

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

21. Mai 2016 • 24. Jahrgang

## Eine gut ausgerüstete Feuerwehr

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Vogelsdorf – Neues HLF 20 offiziell vorgestellt



Die beförderten und geehrten Kameradinnen und Kameraden und im Hintergrund der Neuzuwachs der Vogelsdorfer Wehr – das neue HLF 20. Foto: lh

(lh). Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf kommen einmal im Jahr im Vogelsdorfer Gerätehaus zusammen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Die Jahreshauptversammlung war nicht nur Anlass, um den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz zu danken, sondern auch um das neueste Schmuckstück der breiten Öffentlichkeit vorzustellen – ein nagelneues Hilfeleistungs-Löschgruppen-Fahrzeug – kurz HLF 20. Neun Personen finden in dem Mannschaftsabteil Platz, zudem kann das 290 PS starke Gefährt 2.000 Liter Wasser und 200 Liter Schaummittel transportieren. An Bord sind neben der Brandbekämpfungsausrüstung auch Gerätschaften zur technischen Hilfeleistung und Ausrüstung für Gefahrgut-einsätze. „Wir brauchen dieses Fahrzeug

dringend, vor allem aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der B1/5 und auf der Autobahn, das stellt uns vor ziemlich große Herausforderungen“, begründet Gemeindebrandmeister Karsten Schulz. Er resümierte, dass 2015 für die Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf ein „durchwachsendes Jahr“ war. Insgesamt gab es 141 Einsätze, wobei die Zahl der Brandeinsätze erfreulicherweise rückläufig war. Mussten die Kameradinnen und Kameraden im Jahr zuvor noch zu 61 Bränden ausrücken, waren es 2015 nur noch 39. Bei den technischen Hilfeleistungen allerdings sind die Zahlen gestiegen. 102 Mal wurde die Feuerwehr im letzten Jahr zur Hilfe gerufen, 2014 waren es 74 technische Hilfeleistungseinsätze. „Leute, macht es den Kindern nach und benehmt euch“, mahnte der Gemeindebrandmeister.

Karin Schulz zeigte den Kameradinnen und Kameraden das vergangene Jahr in Bildern und Videos. Als erstes nutzte die Feuerwehrfrau die Gelegenheit und bedankte sich bei den Partnerinnen und Partnern, ohne deren Verständnis und Rückhalt die Arbeit gar nicht möglich wäre. Aus dem Vortrag wurde deutlich, wie gut der Zusammenhalt der Kameradinnen und Kameraden ist und dass sie immer mit Motivation und Freude dabei sind und nicht selten zu Scherzen aufgelegt. Anfang des Jahres hatten die drei Löschzüge der Gemeinde vor allem mit den Nachwehen der Sturmtiefs zu tun. Zahlreiche umgekippte Bäume machten den Kameradinnen und Kameraden zu schaffen. Sonst gab es 2015 mehrere Einsätze auf der Bundesstraße und der Autobahn. Ob umgekippte LKWs oder ineinander gefahrene Fahrzeuge, die

Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf hatte einiges zu tun. Als Anfang April ein Bunker der Müllverbrennungsanlage in Herzfelde in Flammen stand, waren auch die Kameradinnen und Kameraden aus Fredersdorf-Vogelsdorf vor Ort. Der Einsatz dauerte acht Stunden und verlangte den Feuerwehrfrauen und -männern alles ab. Ein besonderer Höhepunkt war die Ausbildung Gefahrgut der Deutschen Bahn – insgesamt 173 Kameradinnen und Kameraden aus den Bahn-Anrainer-Kommunen, darunter 40 aus Fredersdorf-Vogelsdorf. In dem Lehrgang wurde die Technik erklärt und die Feuerwehrleute übten, wie man beispielsweise eine Leckage abdichtet. Sehr engagiert waren die Feuerwehrleute aus Vogelsdorf auch in Sachen Nachwuchs, das Team der Brandschutzerziehung betreute vier Kitas und erklärte den Kindern beispielsweise, wie man sich im Notfall verhält und wie man einen Notruf absetzt.

### Beförderungen

- Reik Bethin Löschmeister – Oberlöschmeister
- Torsten Eisfeld Hauptfeuerwehrmann – Löschmeister
- Jan Hoffmann Oberlöschmeister – Hauptlöschmeister
- Eric Schulz Oberfeuerwehrmann – Hauptfeuerwehrmann
- Andre Tobias Oberfeuerwehrmann – Hauptfeuerwehrmann

### Ehrungen

- 10 Jahre Lutz Klar, Eric Schulz
- 40 Jahre Veronika und Herbert Kröske
- 65 Jahre Helmut Przybylski

### Platzierungen

1. Thomas Rubin (243,30 Stunden)
2. Ehrenfried Klemt (209,95 Stunden)
3. Torsten Eisfeld (198,40 Stunden)
4. Eric Schulz (191,72 Stunden)
5. Jan Hoffmann (184,64 Stunden)
6. Mojo Gläß (148,32 Stunden)
7. Andre Tobias (139,37 Stunden)
8. Nico Klauke (138,00 Stunden)
9. Reik Bethin (118,90 Stunden)
10. Stephan Meyer (106,90 Stunden)

## Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

eigentlich wollte ich in diesem Monat über Wildschweine schreiben – ein Problem, das viele Einwohner an mich herangetragen haben und zu dem ich seit meinem Amtsantritt bereits viele Gespräche mit Betroffenen, Jägern und der Jagdbehörde geführt habe.

Ein anderes Thema brennt mir aber derzeit viel mehr unter den Nägeln. Nämlich Menschen, die sich wie vorgenannte Tiere im sprichwörtlichen Sinn benehmen. Da werden ganze Koffer – vollgestopft mit Müll – einfach an Feld- und Waldflächen oder auch mitten in bewohnten Gebieten abgestellt. An den Plätzen mit den Sammelcontainern für Glas und Textilien stapelt sich Sperr- und Sondermüll. Gelbe Säcke, die ja eigentlich kostenlos entsorgt werden, finden unsere Mitarbeiter des Bauhofs immer öfter in Gebüsch. Und wenn diese Mitarbeiter die öffentlichen Müllimer oder auch die Hundetoiletten-Sammeleimer entleeren, sind diese oftmals vollgestopft mit Hausmüll.

### Wir brauchen Ihre Hilfe

Viele Menschen melden uns dankenswerter Weise über unser Hinweissystem Maerker (<https://maerker.brandenburg.de/bb/fredersdorf-vogelsdorf>), durch E-Mails an [ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder per Anruf illegale Müllablagerungen. Darauf sind wir angewiesen, weil unsere beiden Außendienstmitarbeitern die über 100 km Straßen sowie die große Feld- und Waldfläche der Gemeinde natürlich nicht täglich vollständig ablaufen können. Das Problem: Nur in wenigen Fällen haben die Hinweisgeber die Müllablagerung beobachtet und selbst dann wollen sie in den allermeisten Fällen anonym bleiben und nicht als Zeuge zur Verfügung stehen. Damit kommen die illegalen Müllentsorger ungeschoren davon und machen einfach weiter.

Deshalb meine drei Bitten:

1. Schauen Sie bitte hin, wenn jemand illegalen Müll in unserer Gemeinde ablagert oder ablagern will. Meistens wird die illegale Müllablagerung dadurch schon verhindert, weil sich der Täter beobachtet fühlt.
2. Melden Sie uns die Müllablagerung möglichst schnell, so dass wir ebenso schnell den Müll entfernen können. Denn dort, wo Müll liegt, kommt leider sehr schnell auch weiterer Müll hinzu.
3. Wenn es sich um Nachbarn handelt, sprechen Sie diese auf ihr Tun an und geben Sie ihnen eine Chance, ihr Handeln zu überdenken und den abgelagerten Müll wieder selbst zu entfernen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Reden auch hier etwas bringt. Vielen in unserer Gemeinde ist beispielsweise gar nicht bekannt, dass der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland Sperrmüll kostenlos abholt und auch gefährlicher Müll wie Farbeimer und Batterien kostenfrei beim Giftmobil des Entsorgungsbetriebs abgegeben werden kann. Wenn es sich um fremde Personen handelt: Notieren Sie das Autokennzeichen und merken Sie sich die Gesichter der Täter. Melden Sie der Polizei oder uns Ihre Beobachtungen schnellstens. Und stehen Sie als Zeuge zur Verfügung, wenn die Gemeinde Anzeige erstellt und Schadenersatzforderungen gegen die Täter stellt.

### Täter handeln auf unsere Kosten

Nein, das hat nichts mit „Stasi-Mentalität“ zu tun. Denn hier geht es nicht um das „Anschwärzen“ aufgrund politischer Gesinnung. Unsere Bauhofmitarbeiter sind immer öfter für die Beseitigung des illegal abgelagerten Mülls unterwegs. Dafür wenden sie Zeit auf, die eigentlich unter anderem für die Pflege der Grünflächen in unserer Gemeinde, die Behebung von kleineren Löchern in unseren Straßen

und die Reparatur von Spielgeräten auf unseren Spielplätzen vorgesehen ist. Die ordnungsgemäße Entsorgung des eingesammelten Mülls kostet sehr viel Geld, das wir, die wir ordnungsgemäß unseren Müll entsorgen, über Steuern finanzieren! Nur wenn wir wieder hinschauen und die Täter auch bestraft werden, werden wir das Problem der illegalen Müllentsorgung in den Griff bekommen. Ich baue dabei auf Ihre aktive Unterstützung.

Ihr  
  
 Bürgermeister



## ➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

### Es kommt Bewegung rein

#### Neues vom Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord

In seinen jüngsten Beratungen hat sich der BBFN – im Zusammenhang mit der jährlichen Berichterstattung an die Gemeindevertretung – mit den aktuellen Vorhaben für den Ortsteil Nord befasst.

So waren in den letzten Monaten wesentliche Aktivitäten darauf gerichtet, die notwendige Radwegverbindung zwischen Fredersdorf und Altlandsberg stärker in den Fokus zu rücken und vor allem abrechen- und planbar in die erforderlichen Dokumentationen auf allen Ebenen einzuordnen. Mit dem gegenwärtigen Stand können wir nicht zufrieden sein.

Die Organisation von 1.382 Unterschriften im letzten Jahr und damit der bekundete Willen dieser und zahlreicher weiterer Einwohner unseres Ortes erfordern letztendlich klarere zeitliche Aussagen zum Bau dieser Radwegverbindung. Der Landesbetrieb für Straßenwesen signalisierte, dass er nicht an langwierigen Planfeststellungsverfahren interessiert sei, aber die avisierte Verwaltungsvereinbarung, die mit beiden Gemeinden (Fredersdorf-Vogelsdorf und Altlandsberg) zu schließen wäre, scheint offensichtlich immer noch nicht vorzuliegen.

Deshalb werden zu den nächsten Beratungen des BBFN die Bürgermeister beider Orte sowie die Vorsitzende der Gemeindevertretung bzw. der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung eingeladen. Das Projekt wird uns sicher noch weiter fordern.

Ein zweites wesentliches Projekt ist der Bau einer Schwimmhalle mit nachfolgenden Einrichtungen im Bereich Nord (zwischen Aldi und Ladengalerie). Zumindest lässt sich feststellen, dass durch die zeitintensiven Aktivitäten des BBFN „Bewegung in die Sache gekommen ist“

Mitglieder des BBFN haben mit den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden bzgl. der Bereitschaft zur Mitwirkung in diesem Prozess, der möglichen organisatorischen Abläufe und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Gespräche geführt. Eine vergleichbare Einrichtung im Land Brandenburg wurde vor Ort besucht und im Erfahrungsaustausch Kostenhochrechnungen erstellt und

beurteilt. Die wesentliche Erkenntnis ist, dass eine solche Aufgabe in einer qualifizierten interkommunalen Zusammenarbeit wirtschaftlich zu stemmen ist.

Jetzt sind die Bürgermeister der Gemeinden gefordert, diese Idee auf den richtigen Weg zu bringen. Der Bürgermeister von Neuenhagen hat in unseren gemeinsamen Gesprächen zunächst zugesichert, sich über die notwendigen Investitionen und Betriebskosten informieren zu wollen und wollte dazu erste Ergebnisse Ende April vorstellen.

Durch den BBFN wurden weitere Gespräche mit den Vertretern des Eigentümers der Ladengalerie geführt, um die Gesamtsituation in diesem Areal zu verbessern. Unser Vorschlag zur Um- bzw. Neugestaltung der Passage wurde positiv zur Kenntnis genommen und wird im Bedarfsfall ebenfalls konkretisiert zu untersetzen sein.

Offensichtlich wird auch das ein längerer Prozess werden, um sichtbare Änderungen in der Verbesserung der Lebensbedingungen in Nord zu erreichen.

Unser Ziel ist es, die Einwohner unseres Ortsteils noch stärker in die aktuellen Projekte einzubinden.

Das sind neben den bereits genannten, auch solche wie die  
- Gestaltung des nördlichen Bahnhofsbereichs  
- Schulwegsicherung  
- Bau einer öffentlichen Toilette am S-Bahnhof  
- Aufbau der Schaukästen für die Vereine in Nord

Über das Kontaktformular ([www.buergerbeirat-fredersdorfnord.de](http://www.buergerbeirat-fredersdorfnord.de)) können Hinweise, Ideen und Informationen schneller an den BBFN geleitet werden. Wir haben dann die Möglichkeit, diese konzentrierter und mit entsprechenden Lösungsvorschlägen an die Gemeindevertretung bzw. an die Verwaltung heranzutragen.

Natürlich haben alle Einwohner nach wie vor die Möglichkeit, an unseren monatlichen Beratungen in der Postentschen Straße 61a teilzunehmen.

Bürgerbeirat Fredersdorf/Nord  
(BBFN)

### Programm zur Seniorenwoche

#### Seniorenbeirat lädt ein

Der Seniorenbeirat informiert und lädt alle Fredersdorf-Vogelsdorfer Seniorinnen und Senioren zur 23. Brandenburger Seniorenwoche herzlichst zu folgenden Veranstaltungen ein :

Sonntag, 12. Juni 2016: Eröffnung durch den Vorsitzenden des Seniorenbeirats Werner Krahl in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Erinnerung an „Udo Jürgens“ mit Alf Weiss  
Beginn: 17 Uhr Einlass: 16:30 Uhr

Montag, 13. Juni 2016: Kegeltturnier im Hotel Flora mit der Volkssolidarität und interessierten Gästen  
Beginn: 14 Uhr

Mittwoch, 15. Juni 2016: Tanznachmittag mit Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27,

Musik: Wolfgang Schwede  
Beginn: 14:00 Uhr

Freitag, 17. Juni 2016 Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister und Vertretern der Gemeinde zum Thema der beschlossenen seniorenpolitischen Leitlinien der Gemeinde in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27  
Blasorchester der Feuerwehr Süd –  
Beginn: 17 Uhr, Beginn: 18 Uhr

Sonntag, 19. Juni 2016 Abschlussfeier : Aufführungen zum Motto: „Alt Berlin“ mit Kaffee und Kuchen im Katharinenhof im Schlossgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29  
Beginn: 14:30 Uhr, Einlass: 14 Uhr  
Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei

Werner Krahl

Vorsitzender Seniorenbeirat

### Zusammenkunft

#### Bürgerbeirat Vogelsdorf

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 25. Mai 2016 um 19 Uhr, nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf, im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Vorstellung des Konzeptes der AG Sportvereine zur Entwicklung des Sportplatzes Vogelsdorf durch den Präsidenten der TSG Fredersdorf e.V., Herrn Klaus. Anschließend beantwortet Herr Klaus Fragen zur Konzeption.
  2. Was können wir als Bürger gegen den zunehmenden Lärm auf der Autobahn und der B1/5 tun? Vertreter des Beirates Lokale Agenda wollen mit uns zu diesem Thema diskutieren.
  3. Aktuelle Informationen zu den Dauerbrennern:  
- Adolph-Hoffmann-Villa  
- Mülldeponie  
- Krummer See
  4. Weitere Informationen aus der Gemeindeverwaltung und den Ausschüssen
  5. Sonstiges
- Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat  
Uwe Heilmann

**BAB**  
Ihre lokale  
Wochezeitung  
**0 33 41-49 05 90**

Eine neue  
(T)Raumdecke,  
in nur 1 Tag!



ohne  
ausräumen, und  
Beleuchtung nach  
ihren Wünschen

**03361/369 371**

Außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf!

- Schnelle, saubere Montage in 1 Tag!
- Kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems! Besuchen Sie unsere Ausstellung

Mo., Di. u. Do.  
11:00 bis 16:30 Uhr

**PLAMECO®**  
DECKEN

PLAMECO Deckensysteme  
Erich-Weinert-Str. 31, 15517 Fürstenwalde

**BAB online**

mit regelmäßigem Beiträgen und Ortsblättern  
[www.bab-lokalanzeiger.de](http://www.bab-lokalanzeiger.de)

## ➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

### Der Chor hat Nachwuchsprobleme

Jeden Donnerstag wird geprobt

In diesem Jahr begeht unser Männerchor „Eiche 1877“ e.V. sein 139-jähriges Bestehen. Dazu übermittle ich allen Sängern, den aktiven und den passiven Mitgliedern sowie deren Familienangehörigen die herzlichsten Glückwünsche. Am Sonntag, dem 3. April 2016, war es wieder so weit, das 19. Fredersdorfer Chorsingen stand vor der Tür. Es war ein voller Erfolg, so wie in den vergangenen Jahren. Der nächste große Höhepunkt im Chorleben wird im Jahr 2017 das 140-jährige Bestehen des Männerchores in Verbindung mit dem 20. Fredersdorfer Chorsingen sein. Gesangsvereine spielen in der kulturellen Landschaft unserer Region und im gemeinschaftlichen Leben einer Gemeinde eine große Rolle. Auch der Männerchor „Eiche 1877“ e.V. ist ein wichtiger Kulturträger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Das gemeinsame Singen ist zu einem wichtigen Bestandteil des Lebens derer geworden, die sich dem Gesang mit Leib und Seele verschrieben haben. Gemeinsames Singen bedeutet aber auch aktives Vereins-

leben. Es bedeutet für alle Mitglieder: Treue zum Verein, Freude am geselligen Beisammensein und sicherlich auch viele schöne gemeinsame Stunden und Erlebnisse. Gesang bedeutet aber auch Wahrung und Pflege unseres deutschen Volksliedgutes. Wir sind derzeit 20 aktive Sänger, aber bedingt durch das fortgeschrittene Alter unserer Sänger (derzeit zwischen 63–81 Jahren) fehlen bei Auftritten oft wichtige Stimmen, da wir möglichst vierstimmige Lieder vortragen. Mit anderen Worten, wir haben Nachwuchsorgen. Unser Chor sucht ständig Männer, die Spaß am Gesang und natürlich auch an Geselligkeit haben. Einen besonderen Dank möchte ich unserem Dirigenten Bernd Dambrowsky und unserer Co-Dirigentin Gudrun Grötzingler sagen. Wir proben jeden Donnerstag im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Fredersdorf Ernst-Thälmann-Straße 30a, von 19.30 – 21.30 Uhr

*Sangesbruder Alois Prentkowski*

### Treff der Ehemaligen

Absolvententreffen in Fredersdorf-Süd

Nach drei Jahren lud unser Schulförderverein Fredersdorf-Süd wieder einmal zum „Treff der Ehemaligen“ in die Turnhalle an der Tieckstraße ein. Seit dem vergangenen Herbst wurde in verschiedenen Medien darauf aufmerksam gemacht. Hatten wir 2013 nicht genügend Eintrittskarten, um alle Interessenten zu bedienen, lief der Verkauf diesmal nur schleppend an. Aber am Ende konnten wir doch mit 150 ehemaligen Schülern und Lehrern planen. Schließlich organisiert der Verein dieses Treffen nicht nur, um den Ehemaligen eine Plattform zu bieten, sondern vor allem auch, um wieder eine größere Summe in die Kasse zu spielen. Wer also eine Eintrittskarte kaufte, half mit, neue Projekte für die Schüler unserer Schulen zu realisieren.

Mit Hilfe der Gemeindeglieder und der Hausmeister der beiden Schulen war die Halle mit Fußboden, Tischen und Stühlen eingeräumt und von den Damen des Festkomitees eingedeckt und dekoriert worden. Dabei versuchten sie, die Tische jahrgangswise zusammenzustellen, was gar nicht so leicht war, hatten doch nicht alle beim Kauf der Karten ihr Abgangsjahr angegeben.

Herr Lempe schmückte eine Ecke mit Grünpflanzen aus und Frau Hoffmann übernahm mit ihrer Freundin die Garderobe.

Für das Büfett und die Bedienung mit Getränken sorgte diesmal das „Wirtshaus am Park“. Alle Gäste äußerten sich sehr lobend über die Qualität der Speisen und die moderaten Preise der Getränke. Dank an Herrn Kayser und

die freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ebenfalls lobend muss die musikalische Untermalung des Abends durch Herrn Schwede erwähnt werden, der für ganz kleines Honorar seine Anlage aufbaute und für eine professionelle Unterhaltung sorgte.

Nachdem sich um 18.00 Uhr der Saal allmählich füllte, konnte man immer wieder beobachten, mit welchem Jubel das eine oder andere Wiedersehen gefeiert wurde. Die größte Gruppe stellte einmal mehr der Abgangsjahrgang von 1956 und diesmal auch der Jahrgang 2003.

Um 19.00 Uhr wurde die Veranstaltung pünktlich von Herrn Lüdeke, einem ehemaligen Lehrer, eröffnet. Anschließend gab Frau Reincke, die Vorsitzende des Vereins, nach ein paar einleitenden Worten das Büfett frei.

In einer Ecke hatte Frau Gurski einen Beamer aufgestellt, der in einer Endlosschleife Klassenfotos zeigte, die der vor kurzem verstorbene Herr Jagnow in mühevoller Kleinarbeit digitalisiert hatte. Hier hatten die Ehemaligen ebenfalls die Gelegenheit, alte Erinnerungen aufzufrischen, wie es an den verschiedenen Tischen den ganzen Abend über geschah.

Abschließend kann eine positive Bilanz für den Verein und gleichermaßen für die Ehemaligen gezogen werden. Schade nur, dass die jüngeren Jahrgänge nur vereinzelt vertreten waren. Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal, wenn es zum 6. Mal heißt: „Treff der Ehemaligen“ der Schulen Fredersdorf-Süd.

*H. Reincke*

# HOBBY-SCHAU



Hand- und Filzarbeiten · Kunst aus Papier  
Strickarbeiten · Patchwork · Reborn-Babys

Für Kaffee und Kuchen  
ist gesorgt.

KulturVEREIN  
FREDERSDORF-VOGELSDORF e.V.

## 29.5.16 11-17 Uhr

KATHARINENHOF® im Schlossgarten  
Ernst-Thälmann-Str. 29, Fredersdorf

# BAB

## online

mit regionalen  
Beiträgen und  
Ortsblättern:

www.bab-fredersdorf.de

Anzeigentelefon:  
03341-490 690

### Nächste Sitzungen

Lokale Agenda 21

Der Beirat „Lokale Agenda 21“ versteht sich als Interessenvertretung der Einwohnerinnen und Einwohner zur Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements. Dabei sind ökologische, ökonomische und soziale Belange gleichberechtigt zu betrachten. Die nächsten Sitzungstermine sind für Montag, den 23. Mai, und Montag, den 13. Juni 2016, jeweils um 19 Uhr in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule vorgesehen. Themen sind Radwanderwege in und um Fredersdorf-Vogelsdorf, Baum-Ersatzpflanzungen, mögliche Aktivitäten zur Minderung des Verkehrslärms. Gäste sind herzlich willkommen. Infos unter: Lokaleagenda21@gmx.de

## Retten-Löschen-Bergen-Schützen – Neues von der Feuerwehr

# Jugend probe den Ernstfall

Gemeinsame Übung der Jugendfeuerwehren aus den drei Löschzügen der Gemeinde



In der Fredersdorfer Waldstraße traf sich der Feuerwehrynachwuchs aus den drei Ortsteilen Fredersdorf-Nord, Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf, um den Notfall zu üben – Teamgeist, Kameradschaft und Einsatzbereitschaft waren gefragt. Foto: Feuerwehr

Einmal wie die Großen aus der Einsatzabteilung, so durften sich die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehren Fredersdorf-Nord, Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf fühlen, als sie sich am 9. April 2016 zu ihrer ersten gemeinsamen Übung in der Fredersdorfer Waldstraße trafen.

Für diese Übung waren Teamgeist und Kameradschaft gefordert, um die gestellten Aufgaben zu bewältigen. So zum Beispiel für den eigens mit künstlichem Nebel präparierten Rauchraum, in dem es galt, eine vermisste Person zu finden und/oder seine Kameraden/innen zu retten. Aber auch die anderen Stationen hatten es an diesem Tag in sich. Galt es doch, die vorhandene Technik, wie z.B. die pneumatischen Hebekissen, oder die zur Verfügung stehenden Mittel zur Brandbekämpfung in der Handhabung kennen- und erleben zu lernen. Schließlich ist es nicht alltäglich, den richtigen Umgang mit dem Strahlrohr einmal real üben zu dürfen. Und um die Sache abzurunden, konnten auch die bereits erlernten Kenntnisse zu den üblichen Feuerwehrknoten beim Abseilen diverser Feuerwehrtechnik unter Beweis gestellt werden. Einige der kleinen und großen Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehren waren so in ihre Aufgaben vertieft, dass

sie total überrascht waren, als plötzlich der Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Thomas Krieger, neben ihnen stand. Dieser hatte sich extra Zeit genommen, um sich vor Ort ein Bild über die Jugendfeuerwehren

auch bald als Mitglied bei einer der drei Jugendfeuerwehren begrüßen. Und auch wenn der eine oder andere ein wenig nass geworden ist, eines hatten unsere Kinder an diesem Tag trotz aller Anstrengungen auf alle Fälle:

Kameradschaft und Teamgeist hast und Deine Eltern die Feuerwehr genauso cool und spannend finden wie Du, kannst Du Dich hier melden:

Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Nord: [jf-fredersdorf-nord@web.de](mailto:jf-fredersdorf-nord@web.de)  
Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd: [jf-fredersdorf-sued@web.de](mailto:jf-fredersdorf-sued@web.de)  
Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf: [jugendfeuerwehr-vogelsdorf@gmx.de](mailto:jugendfeuerwehr-vogelsdorf@gmx.de)



Wie löscht man ein Feuer? Diesen und anderen Fragen ging die Jugend-Feuerwehr bei der Übung nach. Foto: Feuerwehr

seiner Gemeinde und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu machen. Sein Interesse war deutlich spürbar, da er mit vielen Fragen eine Menge Detailwissen erfahren wollte. Und war es Zufall oder nicht, seine Tochter war auch mit dabei - vielleicht dürfen wir sie

Jede Menge Spaß! Sofern jetzt noch mehr Kinder unserer Gemeinde Lust auf die Jugendfeuerwehren bekommen haben, können diese sich an eine der drei Wachen der Freiwilligen Feuerwehr oder an die Jugendwarte direkt wenden. Wenn Du Spaß an Sport und Spiel,

Und was machen Sie, wenn Ihre Kinder bei der Jugendfeuerwehr sind? Tun Sie es Ihren Kindern gleich und kommen auch Sie zu uns.

Denn bitte bedenken Sie, es gibt in unserer Gemeinde keine Berufsfeuerwehr, die in einer Notlage zu Hilfe kommt. Diesen ehrenamtlichen Dienst leisten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf.

Bei Interesse können Sie sich hier an uns wenden:

Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Nord: [ff-fredersdorf-nord@web.de](mailto:ff-fredersdorf-nord@web.de)  
Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd: [ff-fredersdorf-sued@web.de](mailto:ff-fredersdorf-sued@web.de)  
Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf: [feuerwehr-vogelsdorf@gmx.de](mailto:feuerwehr-vogelsdorf@gmx.de)

Aron Wittekop  
Jugendfeuerwehr

## Fest am See – 105 Jahre Feuerwehr Vogelsdorf

Am 4. Juni 2016 von 14 bis 24 Uhr am Krumpen See in Vogelsdorf

### Spiel und Spaß für Groß und Klein:

- Schlauchbootrennen
- Vorführungen der Jugend-Feuerwehr
- Feuerwehr zum Anfassen und Mitmachen
- Am Abend Tanz am See

### Außerdem:

Hüpfburg, Karussell, Kinderschminken  
Stockbrot backen, lustige Wettbewerbe am See

### Für das leibliche Wohl:

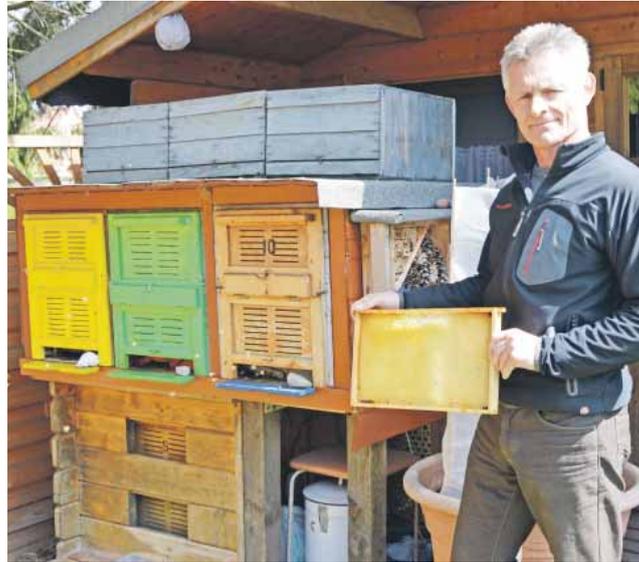
Eis und Zuckerwatte sowie Herzhaftes für den Gaumen

## ➔ Vorgestellt - Aus den Vereinen

# Industrie-Honig kommt hier nicht auf den Tisch

Regionaler Imkerverein Fredersdorf 1881 e. V. feiert in diesem Jahr sein 135-jähriges Bestehen

(lh). Jetzt, wo die Temperaturen langsam wieder steigen, ist sie von Blüte zu Blüte unterwegs, um Nektar und Pollen zu sammeln – die Biene. Die Bestäubung von Blütenpflanzen durch Bienen sichert nicht nur das Heranreifen von Äpfeln, Kirschen und Co., sondern auch das ökologische Gleichgewicht. Bienen leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag in der Landwirtschaft, sondern auch für den Erhalt der Vielfalt in der Natur. Ein Großteil der Wildpflanzen, wie Himbeeren, Brombeeren, Hagebutten oder der Faulbaum, sind auf eine Insektenbestäubung angewiesen. Für die Stabilität des Ökosystems und die Vielfalt der Wildflora ist die Honigbiene also von großer Bedeutung. In Fredersdorf gibt es einen Verein, der sich den Erhalt dieser nützlichen Insekten auf die Fahne geschrieben hat. Der regionale Imkerverein Fredersdorf 1881 e. V. zählt derzeit über 40 Mitglieder - vom Neumitglied bis zum hochbetagten Senior ist alles dabei. Vereinsvorsitzender Andreas Langer freut sich über diese Zahlen. „In den letzten Jahren haben wir uns fast verdoppelt“, erzählt er. Er selbst hat 2011 mit der Imkerei angefangen. „Wir haben damals bei uns im Garten viele Obstgehölze angepflanzt und uns ist aufgefallen, dass da kaum noch etwas in der Luft unterwegs ist“, erzählt er. Das war auch für viele andere ein Grund, sich mit dem Thema mehr auseinander zu setzen und dem Imkerverein, der auch im Landesverband Brandenburgischer Imker e. V. organisiert ist, beizutreten. In seinem Garten, bei der kleinen Gartenlaube, leben Familie Langers Bienen. Es handelt sich dabei um sogenannte Carnica-Bienen. „Der Verein betreibt hier regional eine Belegstelle in Lattbusch, Gemarkung Prötzel, wo diese Bienenrasse gezüchtet wird, mit dem Ziel, dass sie besonderes friedfertig und ertragreich



Mitten im Garten wohnen die Bienenvölker von Andreas Langer. Für die Honigernte im Sommer ist schon alles vorbereitet.

Foto: lh

ist“, so der Imker. Dort bekommt man fachgerechten und reinrassigen Nachwuchs, der leistungsstark ist. Zwei bis drei Bienenvölker haben die Langers in der Regel, das sei für den Aufwand und die Grundstücksgröße ausreichend, sagen sie. Direkt neben den Bienenstöcken sitzt das Ehepaar gern, trinkt Kaffee und lauscht dem beruhigenden Summen. „Die mit Honig und Bienenwachs angereicherte Luft ist sehr heilsam bei Atemwegserkrankungen“, weiß Maritta Langer, die ihren Mann gerne bei der Imkerei unterstützt. Im Umgang mit den Nachbarn gibt es keine Probleme, im Gegenteil. „Wir konnten einige Nachbarn schon sensibilisieren, beispielsweise im Umgang mit chemischem Dünger und bei der Schädlings- und Unkrautbekämpfung“, erzählt Andreas Langer. Zudem freuen sich jetzt auch

die Nachbarn über eine ertragreiche Obsternte im eigenen Garten. Der Einsatz von Chemie, die auf die Felder gebracht wird, schadet den Insekten. Diese Mittel, wie zum Beispiel Neonicotinoide, wirken sich auf das Nervensystem der Biene aus, die dann einfach nicht mehr nach Hause findet und verendet. Diese Erfahrung haben die Langers auch selbst schon machen müssen. Jedes Neumitglied im Imkerverein bekommt einen Paten an die Seite gestellt, der dem Neuling das nötige Wissen vermittelt, so dass jeder, der sich für das Thema interessiert, von Anfang an gut eingearbeitet und angeleitet wird. Imkern, so erklärt Andreas Langer, bedeutet vor allem, viel Zeit und Verantwortung aufzubringen. „Das ist keine Eintagsfliege, das erfordert viel Aufwand. Schließlich geht es um Lebewesen und um

Lebensmittel, das ist mit vielen Aufgaben verbunden.“ Der Honig ist für viele Imker eine schöne Nebensache. Man sagt, dass ein Bienenvolk bis zu 40 Kilo Honig produzieren kann. Die Pollen und der Nektar werden durch die Arbeitsbienen in den Bienenstock, Beute genannt, gebracht. Die Beute besteht aus zwei oder mehr Etagen, den Zargen. In der Zarge befinden sich Rähmchen mit gespanntem Draht, auf welchem mittig Wachsplatten gelötet werden. Die Wachsplatten helfen den Immen beim Bau ihrer Wachswaben, den typischen Sechsecken, wo der Honig abgelagert wird.

Um den Honig aus den Waben zu entfernen, werden die Waben entnommen, die Bienen abgeschüttelt oder mit einem Handbesen abgestreift, anschließend das vorhandene Deckelwachs von den Waben geschabt und der Honig mit Hilfe einer Schleuder aus den Waben geholt. Dass man dabei gestochen wird, kommt schon vor, erzählt der Vereinsvorsitzende. „Der Körper hat sich mittlerweile dran gewöhnt.“ Ehe der Honig in Gläser abgefüllt werden kann, muss er nochmals durchgefilitert und von Fremdstoffen wie Wachs befreit werden. Alle Arbeiten werden genauestens protokolliert. Honig aus dem Supermarkt steht bei Langer's nicht mehr auf dem Tisch. „Der eigene Honig schmeckt nie gleich, weil immer unterschiedliche Bestandteile enthalten sind. Der Industrie-Honig ist komponiert, erhitzt und die ganzen wertvollen Inhaltsstoffe sind auch nicht mehr drin.“

Am 13. Juli 2016 begeht der Verein sein 135-jähriges Bestehen, das am 27. August im Verein gefeiert wird. Gemeinsam wollen sich die Vereinsmitglieder auch in Zukunft dafür einsetzen, dass es in Märkisch-Oderland summt. Weitere Informationen zum Verein unter <http://www.imkerverein-fredersdorf.de/index.html>.

- Heizungswartung
- Neuinstallationen
- Erneuerbare Energien
- Überprüfung von Trinkwasseranlagen
- Zertifizierter Fachbetrieb für Trinkwasserhygiene
- Zertifizierter Schweißfachbetrieb
- Rohrreinigung
- 24 h Service

**Wir betreuen Privat- und Gewerbekunden**

Heino Schulz GmbH · Dieselstraße 16 · 15370 Fredersdorf



Technischer Kundendienst

Tel. 033439/58 19 60

**Notdienst 0171/4503341**

[service@heino-schulz.de](mailto:service@heino-schulz.de)

Büro Anlagenbau

Tel. 033439/7 60 26

[www.heino-schulz.de](http://www.heino-schulz.de)

**BAB  
online**

mit regionalen  
Beiträgen und  
Ortsblättern

[www.bab-  
infoanzeigen.de](http://www.bab-<br/>infoanzeigen.de)

## ➔ Aus der Gemeinde

# Anerkannte Verdienste für das Gemeinwesen

Medaille des Landtages verliehen – Auch Kerstin Weigt aus Fredersdorf-Vogelsdorf ausgezeichnet

(sd). Die stillen Helfer im Hintergrund, die ständig Gutes tun, anderen helfen, ohne dabei auf eigene Vorteile bedacht zu sein. So oder ähnlich werden Ehrenamtliche häufig beschrieben. „Ohne Ehrenamtliche und ihren Einsatz würde eine Gesellschaft nicht funktionieren“, ist sich die Landtagsabgeordnete Jutta Lieske sicher. Seit 2013 gibt es im Land Brandenburg die „Medaille des Landtages Brandenburg“, mit der Menschen, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwesen einsetzen, geehrt werden. Dabei haben die Landtagsfraktionen die Möglichkeit, Vorschläge zu unterbreiten, von denen bis zu 30 Ehrungen verliehen werden können. Vergangenen Freitag, den 22. April 2016, war es im Landtag in Potsdam wieder so weit: 26 Menschen aus ganz Brandenburg erhielten im feierlichen Rahmen eine Laudatio, in der ihre Arbeit vorgestellt wurde, und unter Beifall der Abgeordneten schließlich Medaille, Urkunde und ein großes Dankeschön.

Stellvertretend für die Abgeordneten in Potsdam fasste Landtagspräsidentin Britta Stark zusammen: „Unser größtes Reichtum im Land Brandenburg sind Menschen mit guten Ideen, Tatkraft und Mut. Menschen, die andere begeistern, überzeugen und mitnehmen können und die trotz auftretender Schwierigkeiten nicht aufgeben, sondern neue Wege suchen. Wer anderen Menschen Hoffnung, Mut und Freude schenkt, bereichert auch sein eigenes Leben. Im Namen aller Abgeordneten überbringe ich größten Respekt und Dank.“

Unter den 26 Ausgezeichneten befand sich auch Kerstin Weigt aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Sie stehe nicht gern im Mittelpunkt sagte Kerstin Weigt, ist jedoch stolz, dass sogar die Landesregierung ihre Tätigkeit anerkennt. 2007 wurde die Fredersdorf-Vogelsdorferin aufgrund von Multiple-Sklerose berentet. Lange Zeit pflegte sie ihre demente Mutter und wünschte sich mehr als einmal Unterstützung und Beistand in dieser schweren Zeit. Nachdem sie 2010 einen Kurs absolviert hatte, bewarb sie sich auf eine Anzeige hin bei der Diakonie, wo sie bis heute aktiv ist. „Sie



Nach der offiziellen Ehrung am Freitag im Landtag gab es für Kerstin Weigt vergangenen Montag, dem 25. April 2016, eine kleine Feier an ihrer Wirkungsstätte – in der Diakonie Strausberg. Einige Menschen, denen sie Zeit und Unterstützung schenkt, gratulierten und dankten persönlich (hi.).

Foto: sd

schenkt sterbenden Menschen und ihren Angehörigen viel Zeit und Zuwendung und unterstützt uns darüber hinaus sehr vielfältig“, hob Martina Hickstein, Koordinatorin des ambulanten Hospiz- und Palliativdienstes MOL, bei einer kleinen Feierstunde vergangenen Montag hervor. Dabei waren auch Teilnehmer des Trauercafés, das Weigt betreut, und des neu geschaffenen Lebenscafés, die sich persönlich für ihren Einsatz bedankten. Hermann Schmidt lernte Weigt über die Sterbebegleitung seiner Frau kennen. „Sie bot mir eine Möglichkeit, die Trauer zu bewältigen und gleichzeitig mit dem Trauercafé neue Kontakte zu knüpfen“, erklärt der Strausberger. Inzwischen hat sich aus dem Trauercafé das Lebenscafé entwickelt, in dem sich die Teilnehmer austauschen. Ihr Einsatz führt die 54-jährige Weigt durch den ganzen Landkreis. Jedoch sieht sie ihr Hauptwirkungsfeld in Strausberg und Fredersdorf-

Vogelsdorf. Martina Hickstein und ihre Kollegin Miriam Göldner trugen ihren Vorschlag zur Auszeichnung an Jutta Lieske heran, die das Anliegen in den Landtag einbrachte. „Ich wünsche mir mehr Aufmerksamkeit für derartigen Einsatz“, erklärte Lieske ihre Unterstützung. Kerstin Weigt war tief gerührt, wie sie sich an die Auszeichnung erinnert. Horst Hildenbrand wurde in der Laudatio erst einmal bewusst vor Augen geführt, wo er sich bereits überall engagiert hat. Als Nachwächter Altlandsbergs ist der 74-Jährige eine bekannte Person der Stadt, bringt aber auch Kindern und Jugendlichen Geschichtliches näher, setzt sich beim Senior Experten Services zur Unterstützung von Entwicklungsländern ein und bringt sich an zahlreichen gesellschaftlichen und städtischen Baustellen ein. „Ich habe viel von der Stadt bekommen und will mit meiner Arbeit zumindest einen Teil

davon zurückgeben, Altlandsberg mitgestalten und zukunftsfähig machen“, erklärt Hildenbrand. Angesichts der Ehrung durch das Land wünscht er sich mehr Anerkennung in der Kommune. Es müsse nicht immer eine Medaille oder anderes sein, ein offizielles Dankeschön, eine kleine Aufmerksamkeit können schon viel bewirken. Vergangenes Jahr wurde er anlässlich des wiederbelebten Tages des Ehrenamtes von der Stadt Altlandsberg mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Laut statistischen Erhebungen ist jeder Dritte in Brandenburg in einem Verein oder ehrenamtlich tätig. „Jedoch darf man solche Arbeiten nicht als selbstverständlich wahrnehmen“, mahnt Jutta Lieske an. „Oftmals setzen sich Ehrenamtliche so stark für ihre Sache ein, dass sogar die eigene Familie oder Gesundheit zu kurz kommen, sodass ihre Arbeit mehr wertgeschätzt werden sollte.“

## Dankeschön an mutige Helfer

Fahrrad-Diebstahl wurde vereitelt

(wt). Am 15. April 2016 wurde vor einem Geschäft in der Platanenstraße mein Fahrrad gestohlen. Die beiden Herren Brand und Krische, die zufällig anwesend waren, nahmen die Verfol-

gung auf, konnten den Täter stellen und der Polizei übergeben. Auf diesem Wege möchte ich mich bei beiden ganz herzlich bedanken.

Eveline Weber



**Sebastian's  
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 9-12 Uhr



**Michael Sebastian**  
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Reparatur & Verkauf

## ➔ Aus der Gemeinde

# Alles neu in der Kita Sonnenschein

Tag der offenen Tür – Ein guter Zeitpunkt, um „Danke“ zu sagen



Gute-Laune-Fee Nine Mond war zu Gast in der Kita und machte mit den Kindern Faxen, während sich die Eltern und Großeltern die neugestalteten Räume der Kita anschauten.

Foto: lh

(lh). Die Kita Sonnenschein in der Vogelsdorfer Mittelstraße wurde in den letzten Monaten auf den technisch neusten Stand gebracht. Neue Elektrik, neue Türen, Schallschutzdecken und neue Farbe in allen Räumen. Das hat das Kita-Team ganz schön viele Nerven gekostet. Doch jetzt ist der Großteil geschafft und das wurde am Freitag, dem 15. April 2016, gefeiert. Mit viel Liebe haben die Kinder und Erzieherinnen in der Kita alles dekoriert mit selbstgebastelten Schildern und Plakaten, Wimpelketten und Luftballons. Das Wetter spielte nicht wie gewünscht mit, trotz anfänglich gutem Wetter setzte am frühen Nachmittag der Regen ein. Daher wurden die Feierlichkeiten kurzerhand nach innen verlegt. „Wir wollten die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen zu bedanken. Bei den Eltern, dem Träger, den Baufirmen und ich mich auch bei

meinem Erzieherteam“, so Kitaleiterin Jana Neupetsch. Am Vormittag lud sie daher zum offiziellen Empfang, die Kinder zeigten ein kleines Programm und bedankten sich für ihre schöne neue Kita. Am Nachmittag kamen dann viele Eltern, Großeltern und Interessierte, um die Kita zu besichtigen und um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu erleben. Zu Gast war Nine Mond mit ihrem Partner Knolle, die gemeinsam mit den Kindern einen Ausflug auf den Bauernhof unternahm. Viele Eltern brachten Selbstgebackenes mit. Die Sanierungsarbeiten nutzte das Kita-Team, um das Raumkonzept neu zu überdenken. „Dadurch, dass wir alle Schubladen aus- und wieder neu einräumen mussten, war das die perfekte Gelegenheit“, erzählt die Kitaleiterin. Die ehemaligen Gruppenräume sind im Zuge dessen zu Funktionsräumen umgestaltet worden.

So entstanden ein Kreativraum, die Kinderwohnung, ein Bauraum, eine Forscherecke, ein Bewegungsraum und eine Wasserelementecke. „Es war viel Staub und Dreck und wir waren teilweise mit den Nerven am Ende, aber jetzt ist es einfach nur schön und das finden vor allem die Kinder“, erzählt Neupetsch. Sie wurden dabei in den gesamten Umgestaltungsprozess mit einbezogen. Schon zuvor wurde hier offen gearbeitet, aber im Laufe der Zeit, so gibt Jana Neupetsch zu, sei dies etwas eingeschlafen, und jetzt steht dies viel mehr im Fokus. Die Kinder können sich frei in den Räumen bewegen, doch trotzdem haben die Gruppen noch feste Rückzugsorte. Die Eltern lobten vor allem die Lage der Kita im Grünen, den Wohlfühlfaktor und das Erzieherteam. Der Umbau wurde von allen sehr positiv aufgenommen.

## Thema Radwege Krieger informierte

Bürgermeister Thomas Krieger informierte auf der jüngsten Gemeindevertreterversammlung am 28. April 2016 über eine Beratung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen sowie dem Bürgermeister Arno Jaeschke aus Altlandsberg. Beim geplanten Radweg an der Landesstraße nach Altlandsberg gibt es weiterhin Probleme beim Grundstücksankauf. Ziel ist es, diese bis Anfang nächsten Jahres zu lösen. Der Bau des Radwegs ist aber selbst dann alles andere als sicher, da zurzeit keine Mittel für den Bau von Radwegen entlang von Landesstraßen vorgesehen sind, sagte er. Der Bau wird also nur klappen, wenn Fördermittel beispielsweise aus europäischen Programmen zur Verfügung stehen oder andere Baumaßnahmen des Landesbetriebes wider Erwarten nicht durchgeführt werden können und das dafür vorgesehene Geld den Bau des gewünschten Radwegs ermöglicht. Zur Information: Letztes Jahr wurde ein Radweg an Landstraßen gebaut, dieses Jahr keiner. Der ebenfalls vom Landesbetrieb Straßenwesen geplante Radweg entlang der Bundesstraße 1 zwischen dem alten Dorf Vogelsdorf und Pflanz-Kölle wird dagegen planerisch vorangetrieben. Der Entwurf soll Ende 2016 stehen, dann kommt das Planfeststellungsverfahren. Mit einer Fertigstellung ist in den Jahren 2020/2021 zu rechnen. Die L30 soll dieses Jahr in die Ausschreibung. Der Bau des noch fehlenden Straßenabschnitts zwischen Ahornstraße und Ortsausfahrt inklusive des Kreisels soll 2017 erfolgen, so dass wie geplant 2018 mit der Lindenallee begonnen werden kann, ohne den Ort in ein Verkehrschaos zu stürzen.

**BAB**  
Ihre lokale  
Wochenzeitung  
**0 33 41-49 05 90**

**Allianz** 

**Frank Berger**

Generalvertretung

Seit 1993 in Ihrer Nähe –  
Kompetente Beratung und persönliche Betreuung.

Tel.: (033439) 1 72 81

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Straße 15  
agentur.berger@allianz.de  
www.allianz-berger-frank.de



- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Kleintransporte  
mit Multicar!



54054A03

**Andritzki**

**Gebäudeservice GmbH**  
Geschäftsführer: Malte Andritzki  
Rüdersdorfer Str. 19  
15370 Vogelsdorf  
Tel. (033439) 5 44 64  
Fax (033439) 5 44 65

## ➔ Aus der Gemeinde

### Für die Geschlechtergleichheit

Gleichstellungsbeauftragte ernannt



Gemeindevertretungsvorsitzende Regina Boßdorf (li.) gratulierte Beate Scholz (re.) zur Ernennung. Foto: lh

(lh). Die Bundesrepublik Deutschland hat in ihrer Verfassung die Gleichberechtigung von Männern und Frauen festgeschrieben. Vor allem in der Berufswelt gibt es noch deutliche Unterschiede zwischen den beiden Geschlechtern, nachweislich verdienen Männer rund ein Drittel mehr als Frauen. In den Verwaltungen auf Bundes- und Landesebene werden daher Gleichstellungsbeauftragte eingesetzt.

Auch in Brandenburgischen Kommunen ist es Teil der Kommunalverfassung, dass Gleichstellungsbeauftragte in den Verwaltungen die Gleichstellung von Männern und Frauen fördern. Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf ist das Thema Geschlechtergleichheit ab sofort präsenter. Am 24. März 2016 wurde Beate

Scholz durch die Gemeindevertretung zur Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde ernannt. Die 45-Jährige arbeitet seit 1,5 Jahren in der Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeindeverwaltung im Personalwesen und freut sich auf ihre neue Aufgabe. „Es ist bisher sehr ruhig und es ist mir auch noch nichts aufgefallen, was ich unbedingt in Angriff nehmen muss“, erzählt die Volljuristin. Ihr ist die Problemstellung durch ihren bisherigen Berufsweg bekannt und daher will sie sich in Zukunft dafür einsetzen, dass Gleichberechtigung in Fredersdorf-Vogelsdorf groß geschrieben wird. Die zweifache, verheiratete Mutter schätzt die Situation in der Gemeinde bisher so ein, dass die Gleichberechtigung hier gut aufgestellt ist.

### Kunst zu den Menschen bringen

Vernissage im Katharinenhof am Dorfanger

(wt). Am 22. April 2016 fand eine Vernissage im Katharinenhof am Dorfanger statt. Die Berliner Elke und Michael Wiedemann von der gleichnamigen Agentur zeigen unter dem Motto: „Ein Blick voraus – Ein Blick zurück“ aus einer privaten Sammlung Kunstwerke aus dem Schaffen deutscher Künstler aus der DDR und der BRD. Wiedemann ist in der Region kein Unbekannter und blieb auch diesmal seiner Tradition treu: „Die Kunst kommt zu den Menschen, wenn die Menschen nicht mehr zur Kunst kommen können“.

„Wir fühlen uns dem Erhalt und der Pflege der umfangreichen deutschen Kunst aus der DDR sowie der deutschen Kunst davor und danach verpflichtet. Neue Künstler haben uns entdeckt, andere ziehen weiter, so wie im

richtigen Leben“, sagte Wiedemann zur Eröffnung der Ausstellung. Bei einem Rundgang erläuterte er Bewohnern der Pfllegeanlage und zahlreichen Gästen die Kunstwerke von Arwed D. Gorella, Martin Wollmer, Wolfgang Mattheuer, Regine Röder-Ensikat, Bruno Bernitz, Harald Metzkes, Werner Klemke, Willy Moese, Paul Wunderlich, Hans Vent und anderen. Bei den Premieren-gästen kamen die Ausstellung und die fundierten, mit viel Hintergrundwissen gespickten Ausführungen von Michael Wiedemann an. Nicht unwesentlich zum Gelingen der Vernissage trug die musikalische Umrahmung von Christof Rose bei, der für seine Auftritte viel Beifall erhielt. Die Ausstellung kann noch bis zum 30. Juni 2016 in den Räumlichkeiten des Katharinenhofs am Dorfanger besichtigt werden.

### Kinder lernen ihren Ort kennen

Die Kita „Wasserflöhe“ auf Ortserkundungstour



Bei ihrem Erkundungsgang statteten die Kinder auch dem Rathaus und Bürgermeister Thomas Krieger einen Besuch ab. Foto: Wasserflöhe

Auch in diesem Jahr führen die Erzieher mit unserem ABC-Kinder ein Projekt zur Ortserkundung durch. Ziel ist es, die Kinder mit wichtigen Gebäuden bekannt zu machen und ihnen einen Überblick über unseren Ort zu geben. Dabei wird zuerst der Ortsplan der Gemeinde studiert. Jedes Kind sucht auf dem großen Plan seine Straße. Wo liegt die Schule, die Bibliothek, die Feuerwehr, der Gutshof, wo ist unsere Kita und die Einkaufsmöglichkeiten und vieles mehr. Am Dienstag, dem 15. März 2016, stand ein Ortstermin im Rathaus an. Natürlich haben wir uns angemeldet und der Bürgermeister nahm sich die Zeit, jedes Kind zu begrüßen und etwas über das Gebäude und die Tätigkeiten im Rathaus zu erzählen. So erfuhren die Kinder, dass das Gebäude 1937/38 erbaut wurde, wie das Wappen entstand

und wer noch so im Rathaus arbeitet. Die Kinder konnten das Trauzimmer begutachten und ließen sich von Herrn Krieger erklären, dass im Einwohnermeldeamt der Personalausweis beantragt wird. Auch hatten die Kinder die Gelegenheit, Fragen zu stellen. War das schon immer ein Rathaus und warum ist es auf den Fotos weiß statt gelb? Der 6-jährige Max hat sich besonders gut vorbereitet und wollte wissen, wann wir denn für 13.000 Einwohner, die Fredersdorf-Vogelsdorf mittlerweile hat, eine Schwimmhalle bekommen. Mit der Ortserkundung geht es dann weiter zur Feuerwehr und zur Schule und natürlich zur Bibliothek, wo wir unseren Bibliotheksführerschein entgegennehmen.

Claudia Schalow  
Kita Wasserflöhe

### Kleine Sportler ganz groß

Wasserflöhe bei der Kita-Hallen-Olympiade



Bei der 12. Kita-Hallen-Olympiade haben Finn, Mika, Max, Arthur, Sophie, Lucy (v.l.n.r.) und Thea (nicht auf dem Foto) den 5. Platz belegt. Foto: Wasserflöhe

## ➔ Aus der Gemeinde

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



### BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen  
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

## BESTATTUNGEN

Erlidigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow  
Neuenhagener  
Chaussee 4



**D. Schulz**

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a  
☎ (03342) 36 910 ☎ (033439) 8 19 81

Tag- und Nachtdienst  
☎ (03342) 36 910



Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger  
Begleiter im Trauerfall

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr  
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

### Impressum

#### Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags  
GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225  
Eberswalde

**Auflage:** 6.300

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Redaktion:** Lena Heinze,  
Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-  
lokalanzeiger.de

**Anzeigenannahme:** BAB LokalAnzei-  
ger, Tel. 03341/490 590

**Anzeigenberater:** Ilona Knobloch,  
Tel. 0151/46 65 46 15

**Satz:** BAB LokalAnzeiger, August-  
Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

**Druck:** Nordost-Druck GmbH & Co.  
KG, Flurstraße 2, 17034 Neubranden-  
burg, www.nordost-druck.de

**Vertrieb:** Express – MedienVertrieb  
GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590,  
info@bab-lokalanzeiger.de

**Redaktionsschluss:** 29. April 2016

## Zustellung des Ortsblattes

Bei Problemem bitte an  
die Verwaltung wenden

Sehr geehrte Leserinnen, sehr  
geehrte Leser,

sollten Sie Probleme mit  
der Zustellung des Ortsblat-  
tes haben, können Sie sich ab  
sofort unter der Mailadresse  
ortsblatt@fredersdorf-vogels-  
dorf.de melden oder Sie geben  
einen telefonischen Hinweis  
unter 033439/835 110 bzw.  
033439/835 901. Selbstver-  
ständlich können Sie sich auch  
direkt an den Vertrieb 03341/  
4 90 59 11 wenden.

Ihre Gemeindeverwaltung

## Eine Friedenseiche für Nord

Kita „Else Kühne“ übernimmt Patenschaft



Die neue Friedenseiche soll für mehr Grün in der Posentschen Straße sorgen.  
Die Kinder der Else-Kühne-Kita wollen sie regelmäßig gießen. Foto: lh

(lh). Fredersdorf-Vogelsdorf sagt von sich selbst, dass es eine grüne Gemeinde ist. Unter anderem im Zuge der umfassenden Straßenbauarbeiten mussten in den letzten Jahren jedoch viele Bäume weichen. Ein Trend, den Mike Schulze mit Sorge beobachtete. „Der alte Baumbestand ist in den letzten Jahren massiv dezimiert worden“, stellte er fest. Seit über 50 Jahren lebt er in der Gemeinde und diese Entwicklung machte ihm Sorgen, vor allem, weil es für ihn keine erkennbaren Nachpflanzungen gab. Schon länger hatte er die Idee einer Friedenseiche für „seinen“ Ortsteil. Als die L 30 gebaut wurde, entstand im Einmündungsbereich der Posentschen Straße eine grüne, bisher ungenutzte Insel. Hier wäre ein guter Ort für eine Eiche, fand er. Er trug seine Idee an Carsten Culemann, Gemeindevertreter und Vorsitzender des Sozialausschusses, heran. So wurde der Beschlussvorschlag im Dezember 2016 in die Gemeindevertretung eingebracht und einheitlich angenommen. Carsten Culemann freute sich über den Erfolg: „Gute Gedanken finden Anklang“. Am Donnerstag, dem 28. April 2016, war es dann soweit, die Friedenseiche wurde eingepflanzt. Neben dem

Bürgermeister Thomas Krieger waren auch einige Gemeindevertreter gekommen. Die Kinder der Kita Else-Kühne brachten Wassereimer mit, um das Bäumchen anzugießen, und wünschten dem Baum alles Gute. Die Kinder übernehmen eine offizielle Patenschaft für das Bäumchen, was einmal eine große Eiche werden will. Die sogenannte Koster-Eiche, die zur Gattung der Säuleneiche gehört, wird bis zu 25 Meter groß. Der Baum stammt von GaLa Bau aus Hoppegarten. Inhaberin Johanna May sponserte dazu zwei große Feldsteine und die Gemeinde stellte eine Holzbank dazu, denn vielfach wurde, vor allem von älteren Leuten, der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten geäußert. Die Bank wurde, zum Schutz vor möglichen Diebstählen, in den Boden eingelassen und lädt zum Verweilen ein. Die Projektinitiatoren bedankten sich bei dem Bauhof für die tatkräftige Unterstützung. Laut dem Beschluss wäre an dieser Stelle auch eine Hinweis-tafel denkbar, die die Geschichte des Ortsteils näher beleuchtet. Die Eiche trägt aus Sicht von Mike Schulze und seinen Mitstreitern dazu bei, dass Fredersdorf-Vogelsdorf auch in Zukunft eine grüne Gemeinde bleibt.

## ➔ Aus der Gemeinde

### Villa-Nutzer gesucht

Interessenbekundungsverfahren veröffentlicht



Die Gemeinde sucht jetzt in einem offenen Interessenbekundungsverfahren Investoren und Träger für die Adolph-Hoffmann-Villa.

Foto: lh

(lh). Im Dezember stand fest, dass die Begegnungsstätte in der Adolph-Hoffmann-Villa in Vogelsdorf in Trägerschaft des Humanistischen Verbandes nichts weiter als Wunschdenken bleiben wird. Denn der HvD trat von dem erst kurz zuvor geschlossenen Erbbaurechtsvertrag zurück und somit stand die Gemeinde wieder mit leeren Händen da. Nun kommt aber Bewegung in die Angelegenheit. Schon im Januar dieses Jahres hatte Bürgermeister Thomas Krieger, zu diesem Zeitpunkt noch als Gemeindevertreter, ein Interessenbekundungsverfahren vorgeschlagen, was möglichst offen sein soll, um viele potentielle Investoren, Träger und Interessenten anzusprechen.

Alle zuständigen Ausschüsse gaben ihre Empfehlung für das Interessenbekundungsverfahren. Ziel sei es, das Gebäude und das Grundstück wieder einer Nutzung im Sinne der Bürgerschaft zuzuführen. Wie genau diese Nutzung aussehen soll, wurde bewusst offen gehalten. Von der Begegnungsstätte, über ein Ärztezentrum, Mehrgenerationen-Wohnen oder ein Jugendclub ist alles denkbar. Bis zum 30. Juni 2016 können Bewerbungen auf das Interessenbekundungsverfahren eingereicht werden, so dass nach der Sommerpause konkrete Ergebnisse vorliegen.

Das Haus hat eine bewegte Geschichte hinter sich, von 1906 bis 1926 vom

damaligen Reichstagsabgeordneten Adolph Hoffmann errichtet, wurde die Villa nach seinem Tod seinem Wunsch folgend Kinderheim, Kindergarten und auch Kinderkrippe. Auch als Bibliothek wurde die Villa genutzt. Nach 1989 war die Hoffmann-Villa bewohnt, seit 1997 steht sie leer und das sieht man ihr auch an. Im Zuge dessen beschlossen die Gemeindevertreter auf ihrer Sitzung am 28. April 2016, einen Aufruf zu starten, um örtlich ansässige Handwerker zu gewinnen, um provisorische Instandsetzungsarbeiten an den Regenrinnen und Regenrohren durchzuführen. Wie Krieger informierte, habe er bereits mit einem örtlichen Dachdecker gesprochen, der sich bei einer Vor-Ort-Begehung ein Bild vom Zustand der Bausubstanz gemacht habe. Nach der Einschätzung des Handwerkers würden die Kosten für die provisorische Reparatur bei bis zu 10.000 Euro liegen. Das Haus müsste komplett eingerüstet werden und die Regenentwässerung im Ganzen angefasst werden. Anita Dinc (Die Linke) betonte, dass ihre Fraktion diesen Antrag unterstützte brachte hervor, dass es sinnvoll wäre, diese Ausschreibung an eine Terminkette zu knüpfen. Und wenn sich nach acht Wochen niemand gemeldet habe, man diese Instandsetzungsarbeiten aus Haushaltsresten abdecken könne. Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

### Investition in neue IT-Technik

150.000 Euro für neue Soft- und Hardware

(lh). Schon des Öfteren gab es in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf technische Probleme. EDV-Ausfälle und Software-Probleme verursachten Arbeitsstau und zogen viele Probleme nach sich. Bei der März-Ausgabe der Gemeindevertretung hat das Gremium 150.000 Euro ohne vorherige Behandlung in den Ausschüssen freigegeben, um die Technik in der Gemeindevertretung auf den neuesten Stand zu bringen. Nach acht Jahren mangelnder Instandhaltung, informierte Bürgermeister Thomas Krieger, sei der Handlungsbedarf dementsprechend groß. „In meinen ersten zwei Wochen hatten wir Ausfälle von anderthalb Arbeitstagen, es ist Not am Mann“, ließ er die Abgeordneten wissen.

Dies war Anlass, verwaltungsintern ein IT-Entwicklungskonzept zu erstellen. Dieses kam aber aufgrund der täglichen Arbeitsbelastung der beiden IT-Mitarbeiter und der zunehmenden Technik-Probleme nur geringfügig voran. Ende Januar wurde daraufhin das IT-Unternehmen Avado beauftragt, das bisherige Konzept zu vollenden. Auf 30 Seiten wird in zusammengefasster Form dargestellt, wo die konkreten Probleme liegen. Das Fazit lautet, dass durch die veraltete IT die tägliche Arbeit der Mitarbeiter, die auf die IT angewiesen sind, deutlich beeinträchtigt wird. Die hauptsächlichsten Probleme, auf die in dem Gutachten hingewiesen wird, sind die veraltete

Hardware, dass einige Server und PCs keinen professionellen Virenschutz haben, das zur Verfügung stehende Datenvolumen zu gering ist, weiterhin einige wenige Arbeitsplätze das Betriebssystem Windows XP nutzen, bei der Datensicherung die räumliche Trennung der Datensicherungen in unterschiedlichen Brandabschnitten fehlen und die Internetleitung zum Standort Vogelsdorf unzureichend für die notwendige Anbindung an die Server ist. Um dem entgegenzuwirken, schlägt die Firma die Anschaffung von neuer Technik, Software, umfassende Datensicherungs- sowie Schulungsmaßnahmen vor.

In einem Rahmenvertrag mit Avado soll die IT-Erneuerung durchgeführt und begleitet werden, so dass die Verwaltung nach der Modernisierung wieder auf dem neusten und erforderlichen Stand der Technik ist, um ausfallfrei und verlässlich arbeiten zu können. Derzeit werden die Leistungsverzeichnisse erstellt, so dass diese im nächsten Vergabeausschuss abgesegnet werden können. Wenn diese Hürde genommen ist, erfolgt die Veröffentlichung. Ende Juni, so erklärt Fachbereichsleiter Matthias Vogel, sollen die Angebote eingeholt und ausgewertet sein. Leistungen, die nicht ausgeschrieben werden müssen, dazu zählen unter anderem Lizenzen von Microsoft, da gibt es einen Rahmenvertrag mit dem Land Brandenburg, werden derzeit realisiert.

**Physiotherapie**  
**Praxis** Kerstin Alisch  
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden  
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof  
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

**SINDERMANN**  
Grünanlagenpflege  
Bewässerungssysteme  
Holzpellets

Sindermann GmbH  
Dieselstraße 18  
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432  
info@sindermann-online.de  
www.sindermann-online.de



## Lokalsport

### Ko-Finanzierung stattgegeben

#### TSG beantragt Fördermittel für Kunstrasenplatz

(lh). Der Kunstrasenplatz im Ortsteil Vogelsdorf ist seit vielen Jahren ein Thema in der Gemeinde. Mit Beschluss vom 22. Mai 2014 sagte die Gemeindevertretung dem Bau eines solchen Kunstrasenplatzes zu. Anfang des Jahres schlossen sich fünf Sportvereine der Gemeinde zusammen und stellten die gemeinsame Idee des „Sportzentrums Vogelsdorf“ vor, welches nicht nur eine Umgestaltung des Areals beinhaltet, sondern auch eine grundsätzliche Erweiterung.

Rund vier Millionen Euro sollte das Projekt nach mehreren Kostenschätzungen und Verschlankungskuren kosten. Viel Geld für die Gemeinde. Daher entschloss man sich dazu, sich um Fördermittel des Landes zu bewerben. Die insgesamt 15 Millionen Euro, die Brandenburg im Rahmen des Förderprogramms des Sportbundes zur Verfügung hatte, wurden unter den 20 Kreisen ausgeteilt. Märkisch-Oderland bekam davon 680.000 Euro ab. „Da war klar, dass unser Gesamtkonzept in der Form nicht umsetzbar sein wird“, fasste der TSG-Vorsitzende Rüdiger Klaus zusammen. Nun hieß es umdenken. In Rücksprache mit dem Land und Kreis, pickte man sich aus dem Gesamtkonzept einen Aspekt – den Kunstrasenplatz – heraus, um nicht ganz leer auszugehen. Konkret geht es um eine Gesamtsumme von 650.000 Euro für den Kunstrasenplatz. Die Fördersumme beläuft sich auf 230.000 Euro bei einer Eigenmittelhöhe von 20.000 Euro, die die TSG aufbringen will.

Die Fraktion „Die Linke“ reichte am Donnerstag, dem 28. April 2016, eine Tischvorlage ein, um eine Ko-Finanzierung der Gemeinde für einen neuen Förderantrag der TSG auf die Beine zu stellen, konkret geht es um 400.000 Euro. Neben Fredersdorf-Vogelsdorf gibt es noch zwei weitere Projekte im Landkreis, die sich um eine Förderung bewerben. Wenn man in diesem Jahr Fördermittel erhalten will, musste der Antrag beim KSB bis zum 30. April 2016 vorliegen. Die Zeit drängte also. Rüdiger Klaus, machte das Gremium darauf aufmerksam, dass dies die letzte Chance für Fördermittel für die nächsten fünf Jahre sei, und bat die Gemeindevertreter daher um ein positives Votum. Laut dem Antrag sollen diese Mittel in den Haushalt 2017 eingeplant werden. „Schließlich haben wir den Beschluss gefasst und warum sollten wir auf die Fördermittel verzichten?“, fragte Anita Dinc (Die Linke). Bürgermeister Thomas Krieger informierte darüber, dass die Pla-

nungskosten der Verwaltung für einen solchen Kunstrasenplatz viel höher liegen. Die Gemeindeverwaltung war in zwei Lager gespalten, die eine Gruppe plädierte dafür, diesem Antrag unbedingt zuzustimmen. „Das ist mir langsam echt peinlich“, kommentierte Klaus Häcker (W.I.R.). Er argumentierte, dass der Kunstrasenplatz viel bessere Trainingsbedingungen biete und man auch nach Regen den Platz nutzen könne. „Die Fördermittel werden immer geringer“, so Häcker. Bürgermeister Thomas Krieger korrigierte Klaus Häcker dahingehend, dass die Förderperiode über drei Jahre gehe, daher sei es schon möglich, sich auch noch zu einem späteren Zeitpunkt um Fördermittel zu bewerben, allerdings könne man nicht seriös voraussagen, durch wie viele Bewerber dieses Geld dann aufgeteilt werden müsste.

Für Krieger liege auf der Hand, dass der Kunstrasenplatz ja nur der Anfang wäre und noch ein nicht außer Acht zu lassender Rattenschwanz mit dazu käme. „Dann hat man einen tollen Rasenplatz, aber die Zuwegung ist immer noch die Alte und auch das Vereinshaus entspricht diesem Standard nicht. Die ganzen großen Investitionen wie Schulerweiterungsbau Süd, Verwaltungsneubau oder die Turnhalle Tieckstraße kommen erst noch“, erklärte der Verwaltungschef. Dem stimmte auch Arco Auschner (CDU & Unabhängige) zu. „Wer trägt die Mehrkosten, wenn diese Summe überschritten wird?“, wollte er wissen. Doch es gab unter den Gemeindevertretern durchaus auch Zweifler. Manfred Arndt (fraktionslos) gab zu bedenken, ob dies in der Form nicht ein Schnellschuss sei und ob überhaupt ein richtiges Konzept vorliege. Alfred Weihs (W.I.R.) merkte an, dass durch die Kurzfristigkeit andere Vereine gar keine Chance haben, sich um diese Förderung zu bewerben. Schlussendlich wurde der Antrag mit einer knappen Mehrheit von zehn Ja-Stimmen, neun Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen. Das Gesamtkonzept „Sportzentrum Vogelsdorf“ liegt somit auf Eis. Größter Handlungsbedarf besteht bei dem Vereinsheim aus den 60er Jahren. „Mal sehen, ob die Gemeinde da in den nächsten Jahren Geld in die Hand nimmt“, so Klaus. Eine Kostenschätzung der Gemeinde liegt bei einer benötigten Summe von 2,5 Millionen. Für den Vereinschef sind diese Kosten zu hoch angesetzt. „Ich denke, es sollte auch für zwei Millionen machbar sein.“

### Es besteht Handlungsbedarf

#### Sporthalle in Süd muss saniert werden



Die Tieckhalle ist reparaturbedürftig, derzeit holt die Gemeinde Angebote ein, was eine Sanierung kosten würde. Foto: lh

(lh). Die Sporthalle in Fredersdorf-Süd, auch bekannt als Tieckhalle, wurde vor über 20 Jahren errichtet. Hier findet der Schulsport der Fred-Vogel Grundschule sowie der Oberschule Fredersdorf und der Vereinssport statt. An den Wochenenden wird die Halle für Spiele und Turniere genutzt oder auch für gemeindeeigene Veranstaltungen. Doch schon seit Jahren gibt es jedoch Probleme mit Teilen der Bausubstanz. „Die Halle ist in keinem guten Zustand“, erklärt Bürgermeister Thomas Krieger. Sorgen macht vor allem der Sanitärbereich bei den Herren. Wasser steht unter Fliesen. Der Grund dafür, so Krieger, die Arbeiten wurden damals nicht ordentlich ausgeführt. Der Fliesenspiegel ist undicht. Auch bei den Damen macht sich dieses Problem nach und nach bemerkbar. Hinzu kommen Probleme mit der störungsanfälligen Sonnenschutzanlage und der veralteten Heizung. Größter Faktor sind jedoch die undichten Lichtkuppeln auf dem Dach der Halle, hier regnet es durch. Dass Handlungsbedarf besteht, das haben sowohl die Sportvereine als auch die Verwaltung längst erkannt. Es wurde bereits ein Gutachten in Auftrag gegeben, bei dem ermittelt werden soll, wie hoch die Reparaturkosten sind. Krieger erklärte, dass er die Halle ungern abreißen würde, sondern hofft, dass man die vorhandenen Schäden reparieren könne. „Das ginge ja auch im laufenden Betrieb“, sagt er.

Klaus Häcker, Trainer bei der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf und Gründer der Einradtruppe ist regelmäßiger Nutzer der Halle. Er teilt die Meinung des Bürgermeisters. Er lobt die Halle, die laut seiner Einschätzung eine der besten Hallen sei in der Region sei. „Der Boden rutscht nicht und die hochfahrbaren Tribünen sind super. Es wäre eine Schande, die Halle abzureißen“,

betont Häcker. Selbst wenn die Halle nicht mehr zu retten wäre, könne man sie nicht abreißen, ehe nicht eine neue Halle stehe. Die Hallenkapazitäten sind in der Gemeinde schon lange ein großes Thema. Wie Thomas Krieger betont, stelle vor allem der Zuzug die Gemeinde vor große Herausforderungen. „Das habe ich vor meinem Amtsantritt so auch nicht gedacht“, räumt er ein. Allein bis zum 15. März 2016 hatte Fredersdorf-Vogelsdorf 94 Zuzüge zu verzeichnen. So oder so sind die Kapazitäten der beiden Hallen in Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd bereits voll ausgeschöpft. „Wir müssen da jetzt perspektivisch denken“, stellt der Bürgermeister klar. Sein Vorschlag, um der Lage besser Herr werden zu können, ist die Errichtung einer Kleinfeldhalle auf dem Schulgelände. Dabei gehe es ihm hauptsächlich um den Schulsport. Auch Klaus Häcker hat sich schon so seine Gedanken gemacht. „Ich bin dafür, dass wir eine dritte Halle brauchen, unabhängig davon, ob die Tieckhalle bestehen bleibt oder nicht“, betont Häcker. Bereits im letzten Jahr brachte er den Vorschlag in die Gemeindevertretung ein, das Haus 1 auf dem Schulcampus abzureißen, da es eh nur Kosten verursache und nicht als Schulgebäude genutzt werden könne, und dort einen Neubau zu errichten. Die Halle sollte in den Boden eingelassen sein und auf die Halle könnten Schulräume gesetzt werden. Auch wenn die Hallenzeiten ein sensibles Thema sind und Häcker als Trainer selbst betroffen ist, hat er nicht nur Grund zur Klage. „Wir meckern hier auf einem sehr hohen Niveau. Was wir hier haben, haben nicht viele Gemeinden, es ist ein Sport-Schlaraffenland.“ Damit bezieht sich Häcker unter anderem darauf, dass die Vereine keine Hallenmiete zahlen müssen.

## Lokalsport

### Mitgliederversammlung

SG Rot-Weiß Vogelsdorf e. V.

Am 4. April 2016 fand in der Begegnungsstätte Fredersdorf unsere Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstandes statt. Die Vorsitzende, Christine Müller, eröffnete die Mitgliederversammlung, begrüßte die Mitglieder und bestellte zur Versammlungsleiterin das Vorstandsmitglied Beate Günther. Schwerpunkte waren der Rechenschafts-, der Kassenbericht und der Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Beschlussfassung, Satzungsänderung, Ehrungen, Entlastung des bisherigen Vorstandes sowie die Wahl des Vorstandes und Wahl der Rechnungsprüfungskommission. Im Rechenschaftsbericht ließ Christine Müller die Vereinsaktivitäten der Jahre 2014 und 2015 Revue passieren. Sie berichtete über die Arbeit des Vorstandes, bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement, bei den Mitgliedern, die ehrenamtliche Tätigkeiten ausgeführt haben, sowie bei den Vertreterinnen der Übungsleiterinnen, die bei Krankheit und Urlaub die Leitung der Sportstunden übernahmen.

Sie stellte heraus, dass gemäß § 2 der Satzung der Zweck des Vereins, zur Förderung von Körperkultur und Sport im Raum Fredersdorf-Vogelsdorf beizutragen und die Interessen seiner Mitglieder und Bürger wahrzunehmen, erfüllt wurde. Auch wurden die kulturellen Veranstaltungen erwähnt, welche einen festen Bestandteil im Vereinsleben darstellen, um den gemeinschaftlichen Zusammenhalt und die sozialen Kontakte weiter zu pflegen und zu festigen. Die Vorsitzende wies auf den hohen Stellenwert der Weiterbildung unserer Übungsleiterinnen hin, durch die unser Verein ein vielfältiges Spektrum an Gymnastik- und Bewegungsprogrammen zur Herz-Kreislauf-Stärkung und zum Muskelaufbau anbieten kann. Die Kassenwartin, Monika Sporniak, trug den Kassenbericht vor und gab Auskunft über die Einnahmen und Ausgaben. Gudrun Heller, Rechnungsprüferin, erstattete Bericht über die vorgenom-

menen Kassenprüfungen und empfahl der Mitgliederversammlung, da es keine Beanstandungen gab, der Entlastung der Vorstandsmitglieder zuzustimmen. Die angekündigte Beschlussfassung wurde in den angegebenen Punkten mit einer Stimmenthaltung angenommen und die Satzungsänderung einstimmig verabschiedet.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Ehrungen verdienter Mitglieder des Sportvereins. Geehrt wurden die Vorstandsmitglieder für ihre engagierte Arbeit in den Jahren 2014/2015 mit einem Blumenstrauß und die ausscheidenden Vorstandsmitglieder M. Sporniak, B. Günther, I. Gardow und S. Weil mit je einem Gutschein. Weiterhin überreichte Christine Müller eine Urkunde des Landessportbundes/Lotto sowie ein kleines Präsent an Monika Pehlmann für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, und ehrte Edith Schwenk ebenfalls für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Verein mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent. Nach einstimmiger Entlastung des im Jahre 2014 gewählten Vorstandes erfolgte die Wahl der Kandidaten für den zukünftigen Vorstand. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Anschließend erfolgte die Wahl der Kassenprüferinnen. Das Schlusswort sprach die Vorsitzende, Christine Müller. Sie bedankte sich für das ihr erneut entgegengebrachte Vertrauen und wünschte allen Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Sportjahr 2016. Weiterhin verwies sie auf die kommenden Veranstaltungen in 2016, insbesondere auf die 120-Jahr-Feier des Vereins am 8. Oktober 2016. Weiterhin informierte sie über die Vorantragsstellung auf Fördermittel an den Kreissportbund bezüglich des von den sieben Vereinen, die sich zu einer Arbeitsgruppe zusammen geschlossen haben, erarbeiteten Konzeptes zur „Umgestaltung des Sportplatzes Vogelsdorf“. Wir danken dem Team der Begegnungsstätte.

Katrin Raebel  
Pressewartin

### Ungeschlagener Sieger

D-Jugend bestritt letztes Punktspiel der Saison



Die D-Jugend Mädels der OSG schlossen die Handballsaison mit einem Sieg gegen Wildau erfolgreich ab. Foto: OSG

Am Samstag, dem 24. April 2016, ging es zum letzten Punktspieltag der Saison nach Wildau. Unsere Gegner waren diesmal Buckow und Wildau. Die Serie der ungeschlagenen Spiele nach dem Pokalfinale sollte fortgesetzt werden. Der erste Gegner des Tages war Buckow. Aus einer sicheren Abwehr sollten durch schnelles Spiel im Angriff Tore erzielt werden. Das junge Team des Gegners mit fast ausschließlich 2004er und 2005er Spielerinnen stellte die Abwehr allerdings vor nicht zu viele Probleme. Bei einem Halbzeitstand von 10:1 galt es auch in der zweiten Halbzeit konzentriert weiterzuspielen. Das gelang auch. Alle Spielerinnen erhielten ihre Einsatzzeiten und am Ende stand ein sicheres 22:4 auf der Anzeigetafel.

Nach kurzer Pause wartete mit Wildau der zweite Gegner des Tages. Auch hier sollte wie im ersten Spiel gespielt werden. Leider gab es nun doch einige Lücken in der Abwehr. So begann das Spiel ausgeglichen. Der Gegner ging mit 2:1 in Führung

und nach der 2:3 Führung für unser Team konnten sie wieder zum 3:3 ausgleichen. Einige Ansagen und Wechsel brachten hier dann Besserung.

Es gelang jetzt, in der Abwehr Bälle zu erobern und in Kontern Tore zu erzielen. Über 3:7 und 4:9 wurde eine 5:10 Halbzeitführung erspielt. Daran sollte nun auch in der zweiten Halbzeit angeknüpft werden. Das gelang dann auch überzeugend. Der Vorsprung wurde durch Konter, schöne Finten und Kombinationen ausgebaut. 5:12 und 7:13 hießen die Zwischenergebnisse und unsere Mädels drehten noch einmal auf. 7:14, 7:15.....7:17 jetzt fielen die Tore und am Ende gab es ein 8:18. Die Saison wurde mit diesem Sieg beendet und in der Tabelle steht ein sicherer Platz zwei. Jetzt wartet noch die Landesmeisterschaft als Belohnung für die gute Saison.

Fred Paape  
Trainer

OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



**KÖBLER & PARTNER**  
Service GmbH  
– Meisterbetrieb –

**Glas- und Gebäudereinigung**  
**Winterdienst**  
**Grünanlagen- und Gartenpflege**

15370 Vogelsdorf  
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)  
Tel.: 03 34 39/5 93 16  
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de



Meisterbetrieb  
**Raumausstatter**

Jens Krüger

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz

Amdtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29  
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

**www.krueger-raumausstatter.de**

## Lokalsport

# Letztes Spiel – letzter Sieg

HSG Fredersdorf/Petershagen ist Landesmeister – Jetzt geht es in die wohlverdiente Sommerpause

(vh) Am letzten Spieltag in der Brandenburgliga besiegen die Damen der HSG Fredersdorf/Petershagen den TSV Germania Massen mit 34:25 (16:10) und schließen ihre sensationelle Saison mit dem 20. Saisonsieg erfolgreich ab. Im Anschluss an die Partie wurde unter riesigem Jubel der Pokal übergeben; Meistersgesänge, große Freude, ein toller Rahmen, das passte.

Bereits vor Beginn der Partie war die Laune bei beiden Teams hervorragend. Die HSG-Damen hatten so einiges vorbereitet und erfreuten sich vor Anpfiff dann zusätzlich noch über die extra TSV-Germania-gelabelten Schaumsektflaschen. Eine tolle Geste! Auch wenn über 60 Minuten gesehen deutlich zu viele Chancen auf Seiten der HSG liegen gelassen wurden, hatten die Landesmeister-Damen aus Fredersdorf/Petershagen die Partie eigentlich gut im Griff. War es zu Beginn oft Maika Noack im Tor, die ihre Mannschaft durch hervorragende Paraden im Spiel hielt, brauchte die Offensivabteilung doch einige Minuten, um richtig in Fahrt zu kommen. Vor allem durch schnelles Umschaltspiel gelang dies dann aber immer besser. Nach erster Ausgeglichenheit (2:2, 4:3), zogen die Gastgeberinnen über die Stationen 8:3 und 12:7 davon,



Eine für die HSG sensationelle Saison geht zu Ende. Das Team hat den Titel „Landesmeister“ in der Tasche.

Foto: HSG

der TSV konterte nochmals (13:10), ehe die HSG in Unterzahl bis zur Halbzeit erneut erhöhen konnte (16:10).

In der zweiten Hälfte entwickelte sich nun letztlich ein recht offener Schlagabtausch, in dem es den Damen aus Märkisch-Oderland aber weiter gelingen sollte, den Abstand noch leicht zu vergrößern (20:11) bzw. diesen nicht wieder entscheidend schrumpfen zu lassen (22:14, 26:18). Auf beiden Seiten taten sich nun mehr und mehr Lücken im Abwehrverbund auf. Vor allem Antea Arndt, Sophia Fricke und Annika Andritzki taten sich dabei für die HSG am treffsichersten hervor. Der TSV gab sich zu keinem Zeitpunkt auf, konnte den

Gastgeber aber nicht weiter gefährden, womit das letzte Saisonspiel über die Zwischenstände von 29:20 und 31:23 bei einem gerechten 34:25 abgepfiffen wurde. Nachdem den Damen aus Fredersdorf und Petershagen der Titel bereits seit zwei Wochen nicht mehr zu nehmen war, konnten sie vor eigenem Publikum nach freudiger Übergabe durch die Staffelleitung nun auch feierlich den Pokal in die Höhe strecken und anschließend mit Fans, Freunden und Familie ausgelassen feiern. Die Mannschaft bedankt sich außerordentlich für die Unterstützung durch Fans und Sponsoren! Ohne geht's nicht! Mit ganz wenigen Tiefen und bemerkenswert vielen Höhen gewinnt

die HSG Fredersdorf/Petershagen die Landesmeisterschaft in der Brandenburgliga der Frauen mit am Ende 40:4 Punkten (+184 Toren) vor der HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst 35:9 Punkten (+140 Toren), dem HV GW Werder e.V. 33:11 Punkten (+85 Toren) und dem MTV 1860 Altlandsberg II 31:13 Punkten (+129 Toren) auf den Plätzen. Weder vor einem Jahr, erst recht nicht noch länger zurückblickend, hätte man eine derartig konstante Leistung über solch einen langen Zeitraum voraussagen können. Die Auszeichnung zur Mannschaft des Jahres 2015 in Märkisch-Oderland oder das Erreichen des Final-Fours in Potsdam waren weitere riesige Highlights, die ein Sportlerleben nur selten mehrfach erleben kann. Alles Momente, an die jeder einzelne Beteiligte sicher gerne zurückdenken wird. Mit einem letzten Sieg und dem Titel in der Tasche geht's nun für das gesamte Team in die mehr als verdiente Sommerpause, ehe man sich bei warmen Temperaturen gewohnt intensiv vorbereiten und ab September bereits in der neuen Saison wieder im Punktspielbetrieb angreifen, bzw. wohl eher angegriffen wird. Das nächste Jahr ist immer das schwerste, diese tolle Zeit sollte man allerdings niemals vergessen...

Der Bürgermeister gratuliert den Spielerinnen der HSG Fredersdorf-Petershagen sowie ihrem Trainer Volker Hartwig und ihrer Betreuerin Petra Andritzki zum Brandenburgischen Landesmeistertitel der Spielsaison 2015/16.

### Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

**Dienstag, 31.5.2016; Montag, 13.6.2016**

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Kastanien  
Apotheke**



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00–19.00 Uhr  
Sa 8.00–13.00 Uhr



## Nächste Heimspiele

Abteilung Fußball TSG Rot-Weiß  
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

### Herren

### in der Kreisliga-Nord/Ostbrandenbrug

Am Samstag, dem 28. Mai 2016, 15:Uhr  
gegen SV Hertha 1923 Neutrebbin

Die Saison der Kreisliga endet am 11. Juni 2016 mit dem Auswärtsspiel in Bad Freienwalde

### Frauen

### in der Landesliga Brandenburg

Am Sonntag, dem 29. Mai 2016, 14 Uhr  
gegen FSV Babelsberg 74

Danach endet die Saison 2015/16 der Frauenlandesliga.  
Der Beginn der nächsten Fussballsaison 2016/17 ist im Monat August.

 Aus der Gemeinde

# CherryDolls stellen ihre erste CD in der Scheune vor

Drei musikbegeisterte Mädels aus Fredersdorf-Vogelsdorf touren durch ganz Deutschland

(lh). Musik ist neben Familie und Freundschaft das Wichtigste für Vanessa und Gina Marx und Sally Quade. Das wissen sie seit frühester Kindheit. Die drei Mädels aus Fredersdorf-Vogelsdorf sind die „CherryDolls“, eine Partyband, die erfolgreich in ganz Deutschland unterwegs ist. 2007 hat sich die Band gegründet – mit dabei waren die drei Schwestern Eileen, Vanessa und Gina. Alles fing klein an, auf einer privaten Feier. „In letzter Sekunde hat die Liveband abgesagt, da sind wir spontan eingesprungen. Das sprach sich schnell rum und ein Lehrer meiner Schwestern hat uns bei einem Talentwettbewerb angemeldet und die Veranstalter kamen direkt auf uns zu und haben uns gefragt, ob wir als Show Act bei ihnen auftreten wollen, so hat das alles angefangen“, erinnert sich die 29-jährige Gina Marx. Mittlerweile haben die Mädels schon über 500 Auftritte absolviert. Auf den Bandnamen „CherryDolls“ kam die jüngste Schwester Eileen beim Anblick des heimischen Kirschaums vor der Terrasse. Schon seit der Schulzeit stehen die drei Schwestern also gemeinsam auf der Bühne, auch seit alle drei Vollzeit berufstätig sind, hat sich das nicht verändert. „Ich brauche das als Ausgleich, ich habe einen Spießberjob und kann mich am Wochenende dann richtig austoben“, erzählt Vanessa Marx. „In unserer Familie wurde schon immer musiziert“, erzählt Torsten Marx. „Papa hat hobbymäßig in verschiedenen Bands gespielt und wir waren, wann immer es ging, bei den Auftritten dabei und träumten davon, selbst einmal auf der Bühne zu stehen“, erinnern sich Gina und Vanessa. 2012 steigt Eileen aus der Band aus, denn ihr wurde das Hobby, neben dem normalen Beruf, zu viel. 2013 kam Sally Quade dazu, die mittlerweile zur Familie gehört. „Wir treten immer noch als drei Schwestern auf“, lachen sie. Papa Torsten Marx gehört irgendwie auch mit zur Band. Manchmal singt er auch gemeinsam mit seinen Mädels, vor allem kümmert er sich, gemeinsam mit Tochter Vanessa, um das Management. Ihre musikalische Heimat, das ist für die CherryDolls ganz klar Fredersdorf. Die Gemeinde, da sind sich die drei Hobbymusikerinnen einig, ist für sie unheimlich wichtig und prägend. Auf vielen Veranstaltungen in Fredersdorf-Vogelsdorf sind sie schon aufgetreten und sie freuen sich immer besonders, vor heimischem Publikum zu spielen. In Papa Torstens Partykeller treffen sich die Mädels einmal die Woche, um zu proben. Ihr Repertoire umfasst



Vanessa Marx, Sally Quade, Gina Marx (v.l.) und Torsten Marx sind ein eingespieltes Team und haben Spaß an der Musik. Foto: Cindy u. Kay Fotografie

über 60 Lieder aus allen musikalisch gängigen Genres. „Wir suchen unsere Sets nach dem Publikum und der Veranstaltung aus“, erzählt Sally Quade. Von Oldies, über aktuelle Chartmusik über Schlager bis hin zu Klassikern ist

alles dabei. Von den Auftritten können die Mädels nicht leben, aber zumindest die Kosten decken. Doch das ist für Sally und ihre Bandkolleginnen eher nebensächlich. „Wir sind Hobbymusiker ohne Ausbildung und machen das

nebenbei, weil wir Spaß daran haben.“ Eigene Songs singen die Mädels nicht. „Dafür bleibt gar keine Zeit. Wir sind eine Coverband, das mögen die Leute und wir sind damit auch glücklich“, sagt Vanessa. Am schönsten an dem Bandprojekt „CherryDolls“ ist, dass sie viel Zeit mit der Familie verbringen. Auch die Partner der Mädels unterstützen sie und fahren auch oft mit zu Auftritten.

Nach über neun Jahren auf der Bühne entschlossen sich die CherryDolls zu einem ganz besonderen Schritt – die erste eigene CD. Das Album „First“ wurde in der Tonmacherei aufgenommen und war für die Band eine absolute Herzensangelegenheit. 500 Exemplare wurden gepresst und können ab sofort käuflich erworben werden. „Man glaubt gar nicht, wie viel Arbeit in so einer CD steckt. Aber es hat uns viel Spaß gemacht“, erzählt Vanessa, die beruflich in der ganzen Bundesrepublik unterwegs ist. Auf dem Erstlingswerk sind die Titel vertreten, die die CherryDolls auch auf der Bühne am liebsten singen. Dazu konnte sich jede noch einen persönlichen Lieblingstitel aussuchen, den sie solo aufnahm. Vorstellen wollen die CherryDolls ihr Werk an dem Ort, der ihnen am wichtigsten ist, ihrer Heimatgemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Am Samstag, dem 21. Mai 2016, präsentieren sie ihre CD den Gästen in der Scheune auf dem Schulcampus in der Tieckstraße. „Wir sind so stolz und es steckt so viel Arbeit, Organisation und Herzblut drin, dass wir hoffen, dass unsere Gäste, Freunde, Verwandten und Bekannten auch so begeistert davon sein werden“, erzählt Gina. Natürlich geben die CherryDolls einige Titel ihrer CD zum Besten. Für die Mädels ist es besonders wichtig, ihrer Heimat etwas zurückzugeben.

Während ihrer Schulzeit wurden sie von ihren Lehren stets in ihren Interessen gefördert und schlussendlich sorgte die Anmeldung bei dem Talentwettbewerb dafür, dass ihre Bühnenkarriere ins Rollen kam. Auch bei der Organisation der Veranstaltung bekamen die CherryDolls Unterstützung von der Gemeinde und der Fred-Vogel Schule. „Wir wollen uns einfach für alles bedanken“, sagen sie. Daher sollen Spenden für den Schulförderverein gesammelt werden, um auch den jetzigen Nachwuchstalente der Gemeinde zu ermöglichen, Hobbies durch Unterstützung und Förderung besser ausüben zu können.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen vorbeizukommen. Der Eintritt ist frei



Im Marxschen Keller wird geprobt und auch die zahlreichen Bühnenoutfit slagern dort. Vanessa und Sally (v. l.) mögen es gern bunt und auffällig. Foto: lh

## ➔ Aus der Gemeindeverwaltung

# Anradeln in der Märkischen S5-Region

## Altlandsberger Sattelfest – Team Fredersdorf-Vogelsdorf war mit dabei

Auch wenn die niedrigen Temperaturen am Morgen des 24.04.2016 Handschuhe und wärmere Bekleidung vorgab, so begleitete die Sonne die Radfreunde auf der ca. 15 km langen Heimattour durch die Gemeinde nach Altlandsberg stetig. Mit ca. 15 Teilnehmern startete die Radpartie in Vogelsdorf, an den Punkten Verdriesplatz, nördlicher Bahnhofsvorplatz und Spielplatz „Marktstraße“ stießen immer neue Radfreunde hinzu.

Der Bürgermeister führte die alle Altersgruppen umfassenden Teilnehmer (die jüngste Teilnehmerin war 2 ½ Monate) an interessante, versteckte und allgegenwärtige Orte und Plätze; von historischen Gebäuden (z. B. die Hoffmann-Villa in Vogelsdorf) über verborgene Kleinspielplätze (z. B. an der Landhausstraße, Fredersdorf-Nord) und die Gegenwart umfassende Objekte (Kitas, neue Wohngebiete). Er gab (Ausflug)

Tipps und berichtete von den Vorhaben der Gemeinde, wie es zu den angedachten Zielen passte. Die informativen Ausführungen ließen kaum Fragen offen, die er, sofern doch aufkommend, gern beantwortete. Ausgestattet mit den unübersehbaren Ansteckern „Sattelfest Altlandsberg – Team Fredersdorf-Vogelsdorf“ radelte somit das ca. 50 Mann und Frau und Kind starke Team gegen 12 Uhr auf dem Marktplatz in Altlands-

berg unter einer herzlichen Begrüßung ein. Auch wenn ein Heißgetränk angesichts der kühlen Witterungslage angebracht gewesen wäre, konnte sich jeder Teilnehmer ein Erfrischungsgetränk gegen Wertmarke beim Catering Batt abholen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihr entgegengebrachtes Interesse – vielleicht gepaart mit der Neugier auf den neuen Bürgermeister.



Fotos (5): Gemeindeverwaltung

## ➔ Aus der Gemeindeverwaltung

# Mit dem Fahrrad unterwegs!

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen (ältere Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen) mit dem Fahrrad den Gehweg benutzen.

Kinder, die im neunten und zehnten Lebensjahr noch nicht zu 100% verkehrssicher für den öffentlichen Straßenverkehr sind, sollten deshalb ihr Wahlrecht zwingend wahrnehmen. Hierbei dürfen die Kinder auch entscheiden, ob sie den rechten oder linken Gehweg benutzen.

Sowohl für den Fußgänger als auch für das Rad fahrende Kind auf dem Gehweg gilt der § 1 der Straßenverkehrsordnung – gegenseitige Rücksichtnahme

„Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen

unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“ Dies bedeutet u. a. für das Kind, abzustiegen, wenn es im Begegnungsverkehr nicht sicher ist oder das Überholen von Fußgängern schwierig wird.

Auf jeden Fall muss Schrittgeschwindigkeit gefahren werden, wenn der Radfahrer auf dem Gehweg einem Fußgänger begegnet, ihn überholt oder an ihm vorbeifährt. Aber auch Fußgänger müssen gegenüber Rad fahrenden Kindern auf Gehwegen besondere Rücksicht und Aufmerksamkeit walten lassen.

Endet der Gehweg, muss abgestiegen werden. Das Fahrrad ist unter Berücksichtigung des fließenden Verkehrs auf die Fahrbahn zu schieben. Erst dann darf aufgestiegen und auf der Fahrbahn weiter gefahren werden. Gleiches gilt an Kreuzungen und anderen Überquerungen der Fahrbahn.

Ihr Bürgerbüro

## Frühjahrsputz

Verhaltenstipps für Bürgerinnen und Bürger

Der Winter hat sich verabschiedet, die ersten Sonnenstrahlen locken jedermann raus, für erste Arbeiten in den Gärten oder einfach auch nur in die Natur, um das Frühlingserwachen zu erleben.

Aber nicht nur unsere Gärten benötigen einen Frühjahrsputz. Als Anlieger und Grundstückseigentümer haben wir auch Pflichten in der Straßenreinigung. Diesen Pflichten müssen wir jetzt zügig nachkommen, die Spuren des Winters beseitigen, gedankenlos weggeworfenen Unrat beseitigen. Auf Straßen, Gehwegen und Plätzen, wo die Gemeinde den Winterdienst beauftragt und ausgeführt hat, wird begonnen, das Streugut aufzunehmen.

Helfen Sie mit Ihren Pflichten jetzt mit, dem gesamten Ort in einem schönen Anblick erwachen zu lassen.

**Was stellt eine Ordnungswidrigkeit dar?**

### Grünabfälle

Durch unsere Außenkontrollen mussten wir feststellen, dass viele Anlieger Grünabfälle in Säcke verbringen und diese an den Straßenrand stellen.

Diese Säcke werden nicht von der Gemeinde abgeholt. Die Verbringung, Verwertung von Grünabfällen aus Garten und Straßenreinigungspflichten ist Aufgabe des Grundstückseigentümers/Nutzer/Reinigungspflichtigen, auf eigene Kosten.

Möchten Sie diese vom Entsorgungsbetrieb MOL abholen lassen, beachten Sie bitte den Tourenplan aus dem Abfallkalender 2016 und stellen Sie die Säcke (die käuflich erworben werden müssen) nur am Tag der Abholung raus. Gleiches gilt für gebündeltes Strauchgut, welches durch den Entsorgungsbetrieb abgeholt werden soll.

**Sperrmüll, Haushaltsgeräte u.a.m.**

Ebenfalls nicht akzeptabel ist das Abstellen von nicht mehr benötigten Gegenständen u.a.m. für möglicherweise interessierte Bürgerinnen und Bürger, die dafür noch evtl. Verwendung finden könnten.

Nutzen Sie die ordnungsgemäße Anmeldung von Sperrgutabholungen durch den Entsorgungsbetrieb MOL. Durch den Betrieb erfolgt eine fachgerechte, umweltgerechte Entsorgung. Die organisierte Sperrmüllsammlung wird bereits über die Grundgebühr finanziert. Es entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

### Offenes Feuer

Es ist verboten, Gartenabfälle, Laub, frisches Reisig, nasses und/oder behandeltes Holz zu verbrennen.

Für ein Lagerfeuer benötigen Sie die Erlaubnis/Genehmigung durch das Ordnungsamt.

Ihr Bürgerbüro / Ordnungsamt

# „Radfahrer frei“ an der L 30

Radfahrer dürfen offiziell Gehweg nutzen

Der Ausbau des ersten großen Bauabschnitts der Landesstraße L 30 (Altlandsberger und Fredersdorfer Chaussee) im Bereich Ortsausgang Richtung Altlandsberg bis ca. Höhe Ahornstraße ist seit Ende April 2016 beendet.

In der letzten Aprilwoche sind nun auch die Furtenmarkierungen an den Nebenstraßen aufgebracht worden, die Voraussetzung für die Beschilderung der ausgebauten Gehwegenanlagen waren. Nun stehen überall die Schilder Gehweg mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“.

Das bedeutet, dass Radfahrer den Gehweg offiziell benutzen dürfen, eine Benutzungspflicht jedoch nicht besteht. Sportliche Fahrer dürfen daher

auch weiterhin die Fahrbahn nutzen, während gerade ältere Fahrer oder auch größere Kinder zukünftig auf dem Gehweg fahren können.

Im Zuge des Straßenbaus wurde auch die alte Freileitungsanlage der Straßenbeleuchtung erneuert. Die neu errichtete Verkehrsanlage an der L 30 wird nun mit modernen LED-Anlagen ausgeleuchtet.

Der zweite Bauabschnitt von der Ahornstraße bis runter zum Bahnhof wird einschließlich des geplanten Kreisverkehrs auf Höhe der Lindenallee nach Auskunft des Landesbetriebes Straßenwesen im Frühjahr 2017 beginnen. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Fotos (2): Gemeindeverwaltung



## ➔ Aus der Gemeindeverwaltung



### Zur Konfirmation übersenden wir Ihnen,

Johannes Arnold,	Jean-Paul Jeromin,
Toni Bethin,	Michel Pramor,
Charlotte Franke,	Lara Emily Pries,
Charlotte Hansen,	Marleen Schmidt,
Colin Heitfeld,	Florian Sell,
Barbara Hochwart,	Vanesse Tietz,
Loenore Gräfin von und zu der Heyd und von Koppingen	

die herzlichsten Glückwünsche verbunden mit Erfolg für den weiteren Lebensweg.

Thomas Krieger Bürgermeister	Regina Boßdorf Vorsitzende der Gemeindevertretung
---------------------------------	--

## ➔ Glückwünsche zum Geburtstag

Sehr geehrte Jubilare,  
Sie waren es gewohnt, an dieser Stelle gewürdigt zu werden. Das Land Brandenburg hat diese rechtliche Möglichkeit – zu unserem Bedauern – ersatzlos gestrichen. Wir bedauern diese Entscheidung, sind aber an die gesetzlichen Vorgaben gebunden. Wir gratulieren an dieser Stelle allen Geburtstagskindern recht herzlich!

*Ihre Gemeindeverwaltung*



Foto: I-vista/pixelio.de

## Beste Wünsche zur Jugendweihe 2016

Philipp Conradi	Justin Blankenburg	Lea Charlotte Dähne
Julia Sieler	Sanya Schiemann	Viviane Pirch
Pascal Neumann	Maximilian Jolitz	Ricardo David Richter
Fritz Obst	Elena Zink	Emely Kropp
Tim Bieder	Viktoria Schäfer	Antonia Viola Liebau
Anabel Aileen Deider	Charlotte Hansen	Tim Prasse
Antina Gottke	Florian Mertens	Charlotte Halas
Pascal Schröder	Antonia Nordhauß	Roy Kukulis
Louis Kunz	Maximilian Ewald	Ronny Kukulis Tim Prasse
Niklas Bauer	Max Kühne	Alina Charlotte Rohde
Max Nettleau	Paula Lina Röske	Laurice Andre Stockenberg
Tommy Scheibel	Dennis Grüner	Rica Nevyhosteny
Vivien Nettleau	Leon Wormann	Lara Schulze
Steven Jonathan Roth	Vanessa Ann Schönbein	Lara Emily Pries
Maximilian Krüger	Justine Kropp	Jan-Niklas Spitzer
Celina Sophie Schröder	Falk Fenske	Leo Durau
Pauline Schröder	Julia Hoppe	André Riedel
Thomas Kröhnert	Lucie Mertke	Janice Schütze
Chloé Ashanti Bischoff	Maike Jordan	Yannik Schroff
Lukas Berend	Aaron Weber	Jannik Olschewski
Paul René Wolgast		

Wir gratulieren den Teilnehmerinnen und –teilnehmern an den Jugendweihefeiern 2016 aus Fredersdorf-Vogelsdorf recht herzlich und wünschen Ihnen für den neuen Lebensabschnitt gutes Gelingen.

Thomas Krieger  
Bürgermeister

Regina Boßdorf  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

## ➔ Aus der Gemeindeverwaltung

### Neue Hundetoiletten

Ein Zugewinn für Mensch, Hund und Natur

Nun ist es soweit. Dank der Unterstützung vieler Sponsoren ist es der Verwaltung gelungen, mehr Hundetoiletten im öffentlichen Raum aufstellen zu können. Neun weitere Stationen werden in der 21. Kalenderwoche aufgebaut.

Diese befinden sich dann an folgenden Standorten:

- Schubertstr./Ecke Bollendorfer Allee
- Martin-Luther-Str./Ecke Kretzerstr.
- Bruchmühler Str./Ecke Beethovenstr.
- Beethovenstr./Ecke Goethestr.
- Cranachstr./Ecke Menzelstr.
- Finkenstr. zwischen Margarete-Näfe-Str. und Sperlingsgasse
- Knausstr./Ecke Spitzwegstr.
- Walter-Kollo-Str. am Friedhof
- Fröbelstr./Ecke Dahmestr.

Wir bedanken uns für die Mithilfe und Unterstützung für eine saubere, hygienische Gemeinde bei den Sponsoren:

1. Elektroinstallations-Betrieb Service-Shop Sporniak, Mittelstr. 15, 15370 Vogelsdorf
2. REWE Heike Knappe, Brückenstr. 5, 15370 Fredersdorf
3. Tierarztpraxis Anja Guddat, Fredersdorfer Chaussee 21/22, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
4. Tierarztpraxis Dr. Ingo Neubert
5. Frisörmeisterin Petra Rüdiger, Fließstr. 1, 15370 Fredersdorf
6. Thomas Sauer Fassade-Putz-Trocknenbau, Zeppelinstr. 37B, 15370 Fredersdorf
7. Elektroinstallation Krumreich, Beethovenstr. 61, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
8. Dirk Wachs DWE Energieholz-Erdbau Beräumung, Senitzstr. 13, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

9. Sozietätsbrauerei & Brennerei Altlandsberg AG
10. Friseur Salon Gitti, Schulstr. 20, 15345 Altlandsberg OT Bruchmühle
11. Immobilien Peggy Wibbing, Libellenstr. 7, 15366 Hoppegarten
12. Roth-Massivhaus
13. Freie Heilpädagogische Praxis, Hildesheimer Str. 14a, 15366 Neuenhagen
14. Hundesportbedarf, Ernst-Thälmann-Str. 31, 15366 Neuenhagen
15. Garten- und Landschaftspflege Johanna May, Vogelsdorfer Str. 50, 15366 Neuenhagen
16. Schroedel Straßen-, Tief- und Wegebau, Zum Mühlenfließ 11a, 15366 Neuenhagen
17. Frank Hendrich Immobilien, Haselastr. 13a, 15345 Eggersdorf
18. Schrottankauf, An der Mühle 1, 15345 Altlandsberg
19. JUMOND GmbH & Co KG Gebäudeservice Fachbetrieb für Maler- und Fußbodenarbeiten, Bahnhofstr. 1, 15345 Altlandsberg
20. Oeser & Meyer Ausbau-Service GmbH, Triftstr. 13, 15370 Petershagen
21. Elbe-Haus Regionalbüro MOL, Ahomallee 9a, 15345 Eggersdorf

Aufruf an alle Hundehalter:  
Benutzte Hundekotbeutel gehören in die Mülltonne!

Steht Ihnen nach der Benutzung der Tüte auf dem Spaziergang kein öffentlicher Behälter zur Verfügung, nutzen Sie für die Entsorgung bitte Ihre Hausmülltonne. Die Pflicht der ordnungsgemäßen Entsorgung obliegt dem Hundeführer. Vielen Dank!  
*Ihr Ordnungsamt*

### Baumfällungen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Zum 31.12.2010 ist die Brandenburgische Baumschutzverordnung ersatzlos ausgelaufen. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat keine eigene Baumschutzsatzung erlassen. Fällungen sind daher in der Zeit vom 01. Oktober bis zum 28. bzw. 29. Februar eines Jahres antrags-, genehmigungs- und auflagenfrei erlaubt und möglich. Außerhalb dieser Zeit gilt das Bundesnaturschutzgesetz (§ 39 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG). Hiernach besteht ein Fällverbot. Die zuständige Fachbehörde ist die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises MOL in Seelow (Tel. 03346-850-7328 (Herr Krege), 7322-Frau Schütze oder 7323-Frau Schulz. Diese zuständige Behörde kann im begründeten Ausnahmefall Fällgenehmigungen innerhalb der gesetzlichen Brut- und Niststättenschutzzeit erteilen.



Foto: Marc Tollas/pixelio.de

### „Mit Händen und Füßen“

... so klappt es mit der Verständigung in Gastfamilien

Sie sind weltoffen, Neuem aufgeschlossen, neugierig und austauschbegeistert - dann sind Sie es, denen wir etwas anbieten möchten! Anlässlich unseres jährlich stattfindenden Partnerschaftstreffens in Fredersdorf-Vogelsdorf erwarten wir die Delegationen aus Marquette-lez-Lille, Sleaford und Skwierzyna in der Zeit vom 25. August bis 28. August 2016 bei uns. Unsere Gäste kommen als Botschafter ihres Landes, bauen Brücken zu ihrer Kultur, bringen neue Farbe in Ihr Leben/ Ihre Familie. Wenn Sie solche Kostbarkeiten zu schätzen wissen und die Möglichkeiten haben, einen solchen Botschafter für 3-4 Tage bei sich aufzunehmen, werden Sie zur Gastfamilie! Wenn Sie sich in dieser Rolle vorstellen

könnten, freuen wir uns, von Ihnen zu hören.

Oder möchten Sie Botschafter sein? Die Gemeinde bietet eine Bildungs-/ Städtepartnerschaftsreise nach Sleaford vom 28. bis 31. Juli 2016 und nach Marquette-lez-Lille vom 20. bis 23. Oktober 2016 an. Für Ihre Anmeldung zur Teilnahme an der Reise nach Sleaford bitten wir um Rückmeldung bis 31. Mai 2016, da die Flüge noch gebucht werden müssen!

Für Fragen, Gastfamilienangebote und Anmeldungen stehen Ihnen Frau KLAUS in der Gemeindeverwaltung unter 033439/835-151, i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de oder Herr THAMM vom Partnerschaftskomitee unter 033439/80243, wolfgang.thamm@ewetel.net zur Verfügung.

### Gefahrenvolle Ordnungswidrigkeiten

Trotz Kontrollen durch das Ordnungsamt und der Polizei und der Erteilung von Verwarnungen mit Verwarngeld, wird wiederkehrend durch Eltern vor den Ausfahrtstoren der Feuerwehr in der Tieckstraße geparkt.

Beim Austrücken der Feuerwehr zählt jede Minute!!!

Mit Ihrem Verhalten gefährden Sie im Ernstfall Leben und Gesundheit anderer.

Denken Sie immer daran, es könnte auch um Ihre Güter, um das Leben und die Gesundheit Ihrer Familie gehen.

*Ihr Bürgerbüro / Ordnungsamt*



Foto: Gemeindeverwaltung

## ➔ Aus der Gemeindeverwaltung

# Schlichten statt richten...

ist das Motto des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen

In unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind zwei Bürger – Herr Henning Müller seit 24 Jahren und Herr Siegfried Plan seit 9 Jahren als Schiedspersonen tätig. Sie wurden kürzlich von der Gemeindevertretung für jeweils weitere 5 Jahre wieder gewählt.

Die Schiedspersonen sind ehrenamtlich tätig. Sie werden vom Direktor des Amtsgerichtes in ihr Amt berufen und verpflichtet, ihre Aufgaben gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen.

Sehr häufig gibt es Fragen darüber, wann man sich mit welchem Problem an die Schiedspersonen wenden kann, wie verbindlich die in den Verhandlungen getroffenen Festlegungen und Vereinbarungen sind, welche Kosten entstehen ?

Im folgenden wollen wir darauf antworten.

Vorweg sei erläutert, dass die Tätigkeit der Schiedspersonen und das Schiedsverfahren durch das Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden vom 21.11.2000 geregelt wird. Darüber hinaus steht durch das Gesetz zur Fortentwicklung des Schlichtungsrechts im Land Brandenburg vom 05.10.2000 es dem Bürger nicht mehr frei, die Gerichte bei Streitigkeiten in sogenannten Bagatellsachen anzurufen.

### Wann muss man zuerst die Schiedsstelle anrufen?

- bei einem Streitwert bis zu 750,00 Euro (z. B. Schadensersatz, Rückforderung von geliehenem Geld, Streit über Handwerkerrechnung)
- nachbarrechtliche Streitigkeiten (z. B. überhängende Zweige, zu dicht gepflanzte Hecken)

- bei „kleinen“ Straftaten (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, Verletzung Briefgeheimnis, leichte Körperverletzung, Bedrohung)

Das heißt also: In bestimmten, o. g. Rechtsstreitigkeiten ist die Durchführung eines Schiedsverfahrens zwingend vorgeschrieben. Erst wenn der Versuch einer Einigung gescheitert ist, kann eine Klage beim Amtsgericht eingereicht werden.

### Worüber kann die Schiedsstelle außerdem verhandeln?

Bei vermögensrechtlichen Ansprüchen, die höher als 750,00 Euro sind, kann der Kläger an Stelle eines Mahnverfahrens beim Amtsgericht auch einen Antrag bei der Schiedsstelle einreichen, um mit Hilfe eines Vergleichs zu seinem Geld zu kommen. Bei diesem Verfahrensweg hat der Antragsteller Vorteile in Bezug auf die Höhe der Kosten und einen erheblich geringeren Zeitaufwand.

### Welche Schiedsstelle ist zuständig?

Grundsätzlich ist die Schiedsstelle in der Gemeinde zuständig, in der die gegnerische Partei wohnt oder ihren Firmensitz hat.

### Wie wird ein Schiedsverfahren eingeleitet und wie läuft es ab?

Das Schiedsverfahren wird durch einen Antrag eingeleitet. Die Schiedsperson ist bei der Antragstellung behilflich. Sie bestimmt einen Termin für die Verhandlung, zu welchem beide Parteien offiziell geladen werden. Die Parteien haben zu diesem

Termin grundsätzlich persönlich zu erscheinen. Sie können zur Unterstützung einen Rechtsanwalt mitbringen oder auch Zeugen benennen.

### Welches Ziel hat die Schiedsverhandlung?

Eine Schiedsverhandlung wird mit dem Ziel durchgeführt, dass die Parteien sich einigen und einen Vergleich abschließen. Mit Hilfe der Schiedsperson soll für beide Parteien ein akzeptabler Kompromiss erreicht werden, der dazu beiträgt, dass beispielsweise Nachbarn nach lang währendem Streit wieder tolerant und friedlich nebeneinander wohnen können.

### Wie endet die Schiedsverhandlung?

Ein in der Schiedsverhandlung erzielter Vergleich wird von beiden Parteien unterschrieben und ist verbindlich. Bei Nichteinhaltung des Vergleichs ist ein Verfahren vor dem Amtsgericht nicht mehr erforderlich. Aus dem Vergleich kann die Vollstreckung beantragt werden. Sollten die Parteien sich nicht einigen, stellt die Schiedsperson eine Erfolglosigkeitsbescheinigung aus, mit der der Antragsteller zum Amtsgericht gehen kann.

### Welche Kosten entstehen durch das Schiedsverfahren?

Bevor das Schiedsverfahren durch einen Antrag eingeleitet wird, hat der Antragsteller auf das Konto der Schiedsstelle bei der Sparkasse einen Vorschuss in Höhe von 50,00 Euro einzuzahlen.

Die Schiedsstelle erhebt eine Grundgebühr von 10,00 Euro und im Falle eines Vergleichs eine Gebühr von

20,00 Euro. Außerdem werden Schreibaussagen und sonstige Ausgaben (Postzustellung, Telefonate, Kopien) aus dem Vorschuss bezahlt. Bei Beendigung des Schiedsverfahrens wird eine Kostenregelung in den Vergleich mit einbezogen und festgelegt, wie viel jede Partei zu zahlen hat. Im Falle des Scheiterns trägt der Antragsteller die Kosten, die er gegebenenfalls beim Amtsgericht mit einklagen kann.

### Wie sind die Schiedspersonen in unserer Gemeinde zu erreichen?

An jedem 1. und 3. Montag im Monat von 17.00–18.30 Uhr wird eine Sprechstunde im Rathaus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, in der Lindenallee 3 durchgeführt. Außerhalb dieser Sprechstunde können Sie Ihr Begehren postalisch an die Schiedsleute über die Adresse der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf senden.

Wenn Sie also Fragen oder Probleme haben oder einen Rat suchen, kommen Sie in unsere Sprechstunde. Wir können keine Rechtsauskünfte geben oder gar Recht sprechen. Wir sind jedoch bemüht, aus unseren langjährigen Erfahrungen und aus den in den Schulungen des Bundes Deutscher Schiedsmänner/frauen erworbenen Kenntnisse Lösungen zur Streitschlichtung mit Ihnen gemeinsam zu finden.

*Henning Müller  
Schiedsmann  
Bürgerbüro der Gemeinde  
Fredersdorf-Vogelsdorf*

## Informationen über die Erhebung von Straßenbau- und Erschließungsbeiträgen

### Ortsteil Fredersdorf

Die Beitragsenthebungen für den Bau der Straßen im Quartier 4 erfolgen im 1. Halbjahr 2017, da die Ersatzpflanzungen für diese umfangreichen Baumaßnahmen erst im Herbst 2016 abgeschlossen sein werden.

**Betreffende Straßen:** Behrens-Hangler Weg, Cranachstraße, Holbeinstraße, Lerchenstraße, Menzelstraße, Rembrandtstraße, Rubensstraße, Spitzwegstraße, Wilhelm-Busch-Straße

### Ortsteil Vogelsdorf

Ebenfalls verzögert sich die Beitragsabrechnung im Quartier 9 in diesen Straßen:

**Adolf-Hoffmann-Straße, Am Krummen See, Clara-Zetkin-Straße, Erich-Mühsam-Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Seestraße, Abschnitt Spreestraße**  
Für diese Baumaßnahmen sind noch keine Schlussrechnungen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf eingegangen. Aus diesem Grund wird sich die Abrechnung der Beiträge und die Bescheidung für den Straßenbau auf das 2. Halbjahr 2016/1. Quartal 2017 verlagern.

## ➔ Aus der Gemeindeverwaltung

# Ausbau des Straßenbauquartiers 9

Fredersdorf-Vogelsdorf setzt den grundhaften Ausbau mit dem knapp 1,5 km langen Teilabschnitt Q 9-5 fort

Durch die Firma Berger Bau GmbH werden momentan weitere drei Straßen des umfassenden Quartiers 9 in Vogelsdorf grundhaft ausgebaut. Somit werden die Beppo-Römer-Straße, ein Teil des Heidewegs und die Karl-Liebknicht-Straße von den jetzigen Sandpisten in befestigte Straßen verwandelt.

Die Planungsunterlagen können bei Interesse im Sachgebiet Tiefbau des FB III der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Standort Vogelsdorf) eingesehen werden.

Die Bauarbeiten zu den drei Straßen mit einer Gesamtlänge von knapp 1,5 km haben termingerecht im Februar 2016 mit der Bauaufreimung (Fällung der Bäume) begonnen. Nachdem die Medienträger notwendige Um- oder Neuverlegungen der Leitungen abgeschlossen haben, verfügt nun die Baufirma über ein freies Baufeld. Ebenfalls erneuert wird die Straßenbeleuchtung, wofür die Leitungsverlegung im Rahmen der Bauvorbereitungen bereits durch die Firma Elektro Schmidt erfolgte. Während der Arbeiten der Medienträger koferte eine Kolonne der Berger Bau GmbH bereits abschnittsweise die Beppo-Römer-Straße und den



Auskoffering und Aufschotterung der Beppo-Römer-Straße.

Foto: Gemeindeverwaltung

Heideweg aus und schotterte anschließend direkt auf Planumshöhe auf. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine nahezu durchgehende Befahrbarkeit der Straßen für die Anwohner. In den folgenden Wochen werden die Borde gesetzt und Pflasterarbeiten durchgeführt. Dies betrifft auch die Zufahrten.

Da in der Karl-Liebknicht-Straße die Erneuerung der Trinkwasserleitung und die Herstellung der Hausanschlüsse bis Ende April andauerte, stellte die Berger Bau GmbH die Arbeiten an dieser Straße im Bauablaufplan etwas zurück. Das Bauende der Gesamtmaßnahme wird davon nicht berührt. Eventuell

beginnt die Auskoffering der Karl-Liebknicht-Straße aber auch schon in den kommenden Wochen.

Der Ausbau der Fahrbahnen erfolgt über die Ausbaubreite von 4,75 m in der Beppo-Römer-Straße, 4,0 m in der Karl-Liebknicht Straße (3,50 m im Verbindungsweg) und 4,00 m im Heideweg im Tiefeinbau mit einer Asphaltbefestigung beziehungsweise teilweise mit Pflasterbefestigungen. Da die Aufenthaltsfunktion in diesen Straßen überwiegen soll und somit der Bedeutung des fließenden Verkehrs eine untergeordnete Rolle zugeordnet wird, werden in der Beppo-Römer-Straße Einengungen vorgesehen.

Die Baumaßnahmen sind bis zum November 2016 geplant. Diese führen die Anwohner und deren Gäste weg von unebenen, nur im Schrittempo zu befahrenen Straßen mit hoher Staubentwicklung in den Sommermonaten oder stehenden Pfützen bei starkem Niederschlag hin zu optisch ansprechenden, ebenen, staubfreien Straßen mit funktionierender Entwässerung über angelegte Entwässerungsmulden.

FB III  
SG Tiefbau

# Baubeginn im Quartier 10

Fünf Anliegerstraßen und ein Anliegerweg werden seit Anfang April ausgebaut



Jahnstraße Q 10 – Abbruch Gehweg.

Foto: Gemeindeverwaltung

Mit dem Frühling prägen auch die Straßenbaustellen wieder das Ortsbild. Das ist insbesondere für die Anwohner eine Herausforderung, die sich letztendlich aber lohnt.

Anfang April haben im Quartier 10 in Fredersdorf-Nord, hierzu zählen fünf Anliegerstraßen und ein Anliegerweg, die Straßenbauarbeiten begonnen. Etwa zwei Kilometer unbefestigte Sandstraßen erhalten eine 5 Meter breite, asphaltierte Fahrbahn einschließlich einseitiger Straßenentwässerung über Versickerungs-

mulden. Zufahrten und Zugänge werden gepflastert und in den Seitenbereichen entstehen ausgedehnte Grünflächen. Auch neue Bäume werden gepflanzt, soweit dafür ausreichend Platz vorhanden ist. Die Straßenbeleuchtung mit Stromversorgung über eine Freileitung wird ebenfalls erneuert, hier entstehen moderne, energieeffiziente LED-Lichtpunkte. Die Leistungen der Medienträger, Wasser, Gas und Elektroenergie wurden im Vorhinein so koordiniert und zeitlich eingebunden, dass der Straßen-



Kantstraße, Q 10, Herstellung Borde für Verkehrsberuhigung. Foto: Gemeindeverwaltung

bau im Ablauf nicht behindert wird. Die Kantstraße war hiervon nicht betroffen und stand daher im Bauablaufplan ganz vorne. Nach nur 14 Tagen Bauzeit sind nach Verlegung der Straßenborde und der Einfassungen in den Seitenbereichen die Strukturen der einzelnen Baukörper bereits klar zu erkennen. Mitte April wurden parallel auch die Arbeiten in der Senefelderstraße aufgenommen. Zeitgleich werden in der Ackerstraße und in der Jahnstraße, hier wird gerade der Betongehweg aufgebrochen, die Leitun-

gen und Kabel für die Gas- und Elektroversorgung partiell erneuert, erweitert oder in die Seitenbereiche verlegt.

Einzig in der Gutenbergstraße und im Verbindungsweg Gutenbergstraße, der in Pflasterbauweise mit einer Breite von 3,50 m ausgeführt wird, herrscht noch Ruhe. Die ARGE Q10, die Geschäftsführung liegt bei der K&R Baugesellschaft mbH, will durchgängig mit zwei Baukolonnen und zeitgleich in zwei Straßen arbeiten. Der voraussichtliche Bauablauf kann im Bauamt hinterfragt werden.

## ➔ Aus der Gemeindeverwaltung

# Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

## Der Bürgermeister

Fredersdorf-Vogelsdorf – Die Gemeinde im Grünen –  
Fröbelstraße 32 • Objektnummer: VermB000020



## Interessenbekundungsverfahren

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat die Absicht, das mit einer denkmalgeschützten Villa bebaute Grundstück öffentlich zum Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages auf 99 Jahre zu vergeben oder alternativ zu verkaufen.

### Verkehrliche Anbindung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, nahe der östlichen Berliner Stadtgrenze gelegen, ist an die Bundeshauptstadt über die S-Bahnlinie S 5 angebunden, verfügt über einen eigenen Autobahnanschluss (Berlin-Hellersdorf) und eine direkte Anbindung an die Bundesstraße 1. Zum zukünftigen Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg International beträgt die Fahrtzeit mit KFZ etwa eine halbe Stunde.

### Derzeitige Bebauung

Das Grundstück ist mit einer denkmalgeschützten Villa bebaut. Die Villa wurde 1906 bis 1926 vom damaligen Reichstagsabgeordneten, preußischem Kulturminister und führenden Vertreter der deutschen Freidenkerbewegung Adolph Hoffmann errichtet und nach seinem Tod dem Testament folgend als Kinderheim bzw. nach 1945 als Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort und Jugendklub genutzt. Nach 1989 war die Villa bewohnt und ist seit ca. 1997 leerstehend. Die Villa mit einer Nutzfläche von rund 176 m<sup>2</sup> ist heute in einem nicht nutzbarem Zustand und baupolizeilich gesperrt.

### Grundstück

Zu dem parkartigen Eckgrundstück gehören sechs Flurstücke mit einer Gesamtfläche von rund 4.214 m<sup>2</sup>. Davon ist das Flurstück 394 mit 1.078 m<sup>2</sup> bebaubar, die anderen Flurstücke nicht. Die Flurstücke 395 und 393/3 sind ebenfalls Bestandteil des Grundstücks, aber aufgrund von Grundbuchbelastungen nicht Bestandteil der Erbbaurechtsvergabe. Diese Flurstücke werden in einem gesonderten Pachtvertrag mitgegeben. Basierend auf dem aktuellen Bodenrichtwert von 85,00 €/pro Quadratmeter für die bebaubare Fläche der Flurstücke, beträgt der Wert des Grundstückes rund 91.630,00 €. Der Wert für den nicht bebaubaren Teil des Grundstücks (3.136 m<sup>2</sup>) ist auf der Grundlage des Gartenlandpreises von 15,00 €/pro Quadratmeter anzusetzen. Bei gewerblicher Nutzung wäre ein jährlicher Erbbauszins von 5.497,80 € für die bebaubare Fläche und 2.822,40 € für die nicht bebaubare Fläche anzusetzen. Bei einem Verkauf des Grundstücks beträgt der Kaufpreis für den bebauten Grundstücksteil 91.630,00 € und für den nicht bebaubaren Grundstücksteil 47.040,00 € insgesamt 138.670,00 €.

### Denkmalschutz

Der Denkmalschutz erstreckt sich auf das Gebäude und das gesamte parkartige Grundstück. Ein funktionaler Anbau wäre – in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde – möglich.

### Gewünschte Nutzung

Ziel der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist es, Gebäude und Grundstück wieder einer Nutzung im Sinne der Bürgerschaft zuzuführen, die hier bewusst unkonkret gefasst ist. Vorstellbar ist beispielsweise die Nutzung

- als Begegnungsstätte für den Ortsteil Vogelsdorf,
  - als Jugendclub oder Kita (im Sinne von Adolph Hoffmann),
  - als Lesecafé, Hospiz oder Arzthaus,
  - als Bildungszentrum,
  - für generationenübergreifendes Wohnen (Mehrgenerationenhaus) oder für betreutes Wohnen,
  - als Wohnraum für Menschen mit Behinderung,
  - als Sozialstation eines Pflegedienstes im weitesten Sinne mit Facility-Management für alte und bedürftige Leute wie Einkaufsservice und Reinigungsdienste oder auch
  - als Einrichtung zur Unterbringung für Flüchtlingsfamilien.
- > Auch Mischformen von verschiedenen Nutzungen von öffentlichem Interesse sind möglich.

### Beteiligung an den Investitions- und Betriebskosten

Alle Baukosten, Baunebenkosten, Kosten zur Entwicklung des Gebäudes und Grundstücks sowie Unterhaltungs- und Betriebskosten gehen grundsätzlich zu Lasten des Erbbaurechtsnehmers. Abhängig von dem Grad der öffentlichen Nutzung kann sich die Gemeinde die Reduzierung des Erbbauszinses auf 1,00 €/pro Jahr sowie eine Beteiligung an den einmaligen Investitions- und den laufenden Betriebskosten vorstellen.

### Unterlagen zur Interessensbekundung

Für die Beurteilung durch die Verwaltung und die Vergabeentscheidung der Gemeindevertretung sollten Interessensbekundungen folgende Informationen enthalten:

- Nutzungs- und Betreiberkonzept
- Finanzierungskonzept mit Aussagen über
  - Vorstellungen zu dem zu entrichtenden Erbbauszins
  - erwartete einmalige Beteiligung der Gemeinde an den Investitionen
  - erwartete jährliche Beteiligung der Gemeinde an den laufenden Betriebskosten
- Zeitplan

Die genannten Unterlagen sind auf Papier und als PDF-Dateien zu übersenden. Senden Sie Ihre Interessensbekundung in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift:

„Interessensbekundung: Fröbelstraße 32 – nicht öffnen –“ bis zum 30.06.2016 an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

Verspätet eingehende Interessensbekundungen werden nicht berücksichtigt. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihre Ansprechpartner bei Rückfragen sind:

Frau Krome (Liegenschaften) Tel. 033439/835-261

Herr Wiedmann (Liegenschaften) Tel. 033439/835-262

### Objektdaten

#### Grundstücksgröße:

ca. 4.214 m<sup>2</sup>

#### Lage:

Fredersdorf-Vogelsdorf,  
Ortsteil Vogelsdorf,  
Fröbelstraße 32

#### Flur / Flurstück:

4 / 393/2, 392, 390, 394,  
391, 393/1

#### Objektart:

Anlageobjekt

#### Vergabe:

Erbbaupacht

auf 99 Jahre oder Kauf

#### Erbbauszins:

nutzungs-

abhängig / Bodenwert

#### Derzeitige Bebauung:

Denkmalgeschützte Villa

#### Nutzungsbeschränkung:

Denkmalschutz auf

Gebäude und Grün-

bereich; bauliche Nutzung

nur bei einer Teilfläche

des Grundstücks

(Flurstück 394 mit

1.078 m<sup>2</sup>) möglich



Aufnahme vor 1976

## Veranstaltungen

### FESTE / FEIERN

**Samstag, 21.5.2016, 18 Uhr: CD-Release-Party** der Cherry Dolls aus Fredersdorf, Kulturscheune, E.-Thälmann-Str.

**Samstag, 25.6.2016, 15 Uhr: 10. Taubenturmfest**, Gutshof, E.-Thälmann-Str.

**Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf**

**Mittwoch, 25.5. / 29.6.2016, 14 Uhr:** Geburtstag des Monats

**Donnerstag, 26.5. / 30.6.2016, 10 Uhr:** Gratulation für die Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

**Mittwoch, 15.6.2016:** Tanzveranstaltung im Rahmen Brandenburgische Seniorenwoche

### FREIZEIT

**Sonntag, 29.5./26.6.2016, 9 Uhr: Sonntagstausch** des Briefmarkensammlervereins „Fredersdorfer Marke“, Hotel Flora, Florastr. 15

**Dienstag, 28.6.2016, 16.30 Uhr: Berliner Puppenbühne.** Begegnungsstätte, Waldstr. 26/27

**Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf**

**Dienstag, 31.5. / 14.6. / 28.6.2016, 13 Uhr:** IG Kreatives Gestalten

**Donnerstag, 16.6.2016, 13.30 Uhr:** Verkehrsteilnehmerschulung durch Fahrschule Kaiser Strausberg

### KIRCHE

**Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf**

**Sonntag, 5.6.2016, 11 Uhr:** Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

**Sonntag, 12.6.2016, 11 Uhr:** Singspiel, Kantorin Hwang mit Kinderchor, Pfarrerin Knuth, Gemeindepädagogin Heyn, anschließend Kirchenkaffee, Petruskirche Petershagen

**Sonntag, 19.6.2016, 11 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Berkholz, Kirche Fredersdorf

**Sonntag, 26.6.2016, 9.30 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Knuth, Kirche Vogelsdorf

**Sonntag, 3.7.2016, 11 Uhr:** Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

**Sonntag, 10.7.2016, 9.30 Uhr:** Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Vogelsdorf

**Sonntag, 17.7.2016, 14 Uhr:** Gemeindefest, Thema: Ich bin hungrig gewesen...und ihr habt mir zu essen gegeben..., familienfreundlicher Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Pfarrerin Knuth, Chor. Nach dem Gottesdienst gemeinsames Kaffeetrinken und viele Angebote für Jung und Alt. Petruskirche Petershagen

**Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:**

**Dienstag, 7.6.2016, 5.7.2016, 10.30 Uhr:** Fredersdorfer Kirche

**Für Kinder und Jugendliche:**

**Spatzenchor** (außer in den Ferien) 3–6 Jahre, **mittwochs 15.30–16 Uhr** im Gemeindehaus Petershagen.

**Kinderchor** (außer in den Ferien) Es finden in der Woche zwei gleiche Proben statt: Kinderchorprobe I: dienstags 16.15–17 Uhr, Kinderchorprobe II: mittwochs 16.15–17 Uhr, Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang und Ruth Heeg

**Christenlehre findet im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt (außer in den Ferien):**

**Vorschüler und 1. Klasse:** mittwochs 16:15 Uhr.

**2., 3. und 4. Klasse:** mittwochs 15 Uhr.

**5. und 6. Klasse:** dienstags 15–16 Uhr.

Nachfrage bei Gemeindepädagogin Kathrin Heyn: heyn@muehlenfliess.net

**Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse**

Projektstage mit gemeinsamem Mittagmahl monatlich, samstags (außer in den Ferien):

**11. Juni (Ausflug), 9. Juli 10–14 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.**

Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/7 94 70 oder www.muehlenfliess.net

**TEENKREIS:** Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren sind herzlich eingeladen.

Jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf Leitung: Kathrin Heyn

**Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf**

**Thematischer Frauenkreis:** Dienstag, 14.6.2016, um 14.30 Uhr: Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, von 14.30–17 Uhr (außer 14.6.2016)

**Seniorentanz:** Montag, 20.6.2016, um 14.30 Uhr

**Handarbeitskreis:** 27.6.2016

**Diakoniekreis:** nach Absprache, Pfarrer Berkholz

**Frauen im Gespräch (nur für Frauen):** 4.6.2016, 9–11.15 Uhr

Thema: Historische Landschaft Eichsfeld, Referentin: Gudrun Grötzinger, Fredersdorf, Leitung: Doris Tauscher TN-Beitrag: 1,50 €, Info unter: 033439/8 11 25

**Musik in den Kirchen**

**Samstag, 11.6.2016, 19 Uhr, Kirche Fredersdorf:** Chorkonzert „Jesu, meine Freude“ von Bach; Schubert, Messe in G-Dur; Orgelstück Solisten, Instrumentalisten, Fredersdorfer Kirchenchor, Orgel: Stefan Kircheis, Leitung: Johannes Voigt

**Sonntag, 12.6.2016, 11 Uhr, Petruskirche Petershagen / Sonntag, 26.6.2016, 9.30 Uhr, Kirche Neuenhagen-Süd:** Kindersingspiel, „Der barmherzige Samariter“ von Hella Heizmann und Gertrud Schmalenbach, Kinderchor Petershagen und Musikgruppe Neuenhagen, Leitung: Ruth Heeg und Eun-Hee Hwang

**Samstag, 25.6.2016, 19 Uhr, Kirche Vogelsdorf:** „Wer möchte leben ohne den Trost der Bäume“, Geschichte-Geschichten-Mythen-Sagen-Märchen und Gedichte über Bäume, ausgewählt und gelesen von Antje und Martin

Schneider, musikalisch kommentiert von Angela Stoll (Klavier) und Bettina Bergmann (Flöte)

**Samstag, 2.7.2016, ab 19 Uhr, Petruskirche Petershagen:** „Lange Nacht der Chöre“ mit verschiedenen Chören aus der Gemeinde und der Umgebung

**SPORT / SPIEL**

**Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf**

**Montag, 23.5. / 30.5. / 6.6. / 13.6. / 20.6. / 27.6.2016, 9.00, 10.30 und 13.30 Uhr:** IG Rückenschule

**Montag, 23.5. / 6.6. / 20.6.2016, 14 Uhr:** IG Kegeln im Hotel „Flora“

**Mittwoch, 1.6.2016, 13 Uhr:** IG Skat

**TREFF**

**Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf**

**Mittwoch, 1.6.2016, 14 Uhr:** Klubnachmittag

**Mittwoch, 8.6.2016, 14 Uhr:** Klubnachmittag mit Herrn Kobow (Leiter Katharinenhof Am Dorfanger) zur aktuellen Pflegereform, weitere Interessenten und betroffene Bürger sind herzlich willkommen

**Mittwoch, 22.6.2016, 14 Uhr:** Klubnachmittag, Vorstellung besonderer Kräuter durch Frau Wandke, Inhaberin der Kräuterlung Altlandsberg

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de). Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.



**BERND HUNDT IMMOBILIEN**

Wenn 's um Qualität geht



**Fragen kostet nichts!**

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

**03362 / 88 38 30**

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5

[www.Bernd-Hundt-Immobilien.de](http://www.Bernd-Hundt-Immobilien.de)

**Gaststätte fair-play**

Speisen & Getränke



**Wir liefern auch vollständige Buffets zu Ihnen: Zuverlässig, vielseitig und nach Ihren Wünschen zusammengestellt.**

Tel.: 03 34 39-14 32 66, 0173-8 46 90 11  
15370 Fredersdorf-Süd  
Florastraße 3 a

E-Mail: [Pami67@web.de](mailto:Pami67@web.de)  
Mo.-Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr  
[www.fair-play-fredersdorf.de](http://www.fair-play-fredersdorf.de)



**Kunstschmiede • Schlosserei  
Schlüsseldienst  
Jürgen Lange**

**Sichern Sie sich Wertbeständigkeit  
und Langlebigkeit!**

- Schmiedezäune
- Metallzäune
- Geländer
- Treppen
- Toranlagen
- Überdachungen
- Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89  
[www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de) • [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)



**FLORA-LAND  
ARNOLD**

Neuenhagener Chaussee 1,  
15566 Schöneiche  
Tel. 030/6 49 11 65  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-16 Uhr  
Sonntag u. Feiertag 10-15 Uhr

*Kräuter- und  
Duftpflanzentage 28. Mai - 29. Mai*

Prospekt und Termine auf [www.FLORALAND-ARNOLD.de](http://www.FLORALAND-ARNOLD.de)

**Anzeigen-Telefon: 03341-49 06 80**




**ANGEBOT\***  
Kasten 12 x 1,0 l  
**4,44 €**  
(0,37 €/Liter)  
zzgl. 3,30 € Pfand

\*Angebot gültig bis 28.5.2016

**Wiebe's** *immer  
freundlich!*  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

## ➔ Veranstaltungstipps

### Ab zur Landpartie

Freunde Alter Landtechnik laden ein



Die Freunde alter Landtechnik Fredersdorf-Vogelsdorf laden am Sonnabend, dem 11., und Sonntag, dem 12. Juni 2016, von 11-18 Uhr zur 22. Brandenburger Landpartie auf den Acker nach Fredersdorf/Nord, Einfahrt: Sebastian-Bach-Straße ein. Mehr Infos auf: [www.freunde-alter-landtechnik.de](http://www.freunde-alter-landtechnik.de), Ansprechpartner für Interessierte und Mitgestalter: Manfred Arndt 0171/7 72 78 60 Foto: privat

## Männerchor „Eiche 1877“ e. V.

Termine für Mai und Juni

**Mittwoch, den 25.05 2016, 19 Uhr**  
Petershagen, Giebelseehalle  
gemeinsame Chorprobe mit „FLORA1877“

**Donnerstag, den 26.05 2016, 19 Uhr**  
Grünheide, Reha-Klinik

**Donnerstag, den 02.06 2016, 15 Uhr**  
Neuenhagen Seniorenheim  
Andernacher Straße

„Männer, kommt einfach mal zu unseren Proben vorbei. Wir brauchen dringend Verstärkung!“

Geprobt wird immer donnerstags, 19.30 Uhr,  
im Gemeindehaus Fredersdorf,  
Ernst-Thälmann-Straße 30a

Aktuelle Termine im Internet unter  
[www.eiche1877.ev.de](http://www.eiche1877.ev.de)

## Wie hat Ihnen diese Ausgabe des Ortsblattes gefallen?

Lob, Kritik und Anregungen sind gern gesehen.  
Haben Sie Themenvorschläge oder Ideen – dann wenden Sie sich an:  
Redaktion Lena Heinze: Tel. 03341/490 591 9,

E-Mail: [l.heinze@bab-lokalanzeiger.de](mailto:l.heinze@bab-lokalanzeiger.de)  
oder an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde:  
Jacqueline Mickan: Tel. 033439/835-901,  
E-Mail: [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de)

**Wir freuen uns auf Ihre Post!**